

Studier mal

MARBURG

UNIVERSITÄTSSTADT



Das Magazin 01/14



Sauber
Jurathe Hüttl



Sichtbar
Sommerakademie



Sicher
Präventionsprojekt



Stattlich
Die Universitätsstraße

Marburger Bilderbogen



Volkstrauertag: Stadt, Landkreis und Universität gedachten der Toten von Krieg, Vertreibung und Verfolgung (16.11.2013 Foto: Heiko Krause)



Fast ein halbes Jahrhundert mit der Literatur leben – Volkshochschulkurs „Literatur aktuell“ feiert 40-jähriges Jubiläum (21.11.2013, Foto: Michael Rausch)



Freies Schwimmen für Bachneuaugen und Mühlköppen (21.11.2013, Foto: Tina Eppler)



Ein Mosaik für die Kita Eisenacher Weg (22.11.2013, Foto: Tina Eppler)



Marburg ist sauberhaft (22.11.2013, Foto: Tina Eppler)



Keine Gewalt gegen Frauen (25.11.2013, Foto: Tina Eppler)



Farbe gegen den tristen November – Stadträtin Ursula Schulze-Stampe stellt die „Lichträume“ der Neu-Marburgerin und Künstlerin Beate Schanz im BiP vor (26.11.2013, Foto: Ute Schneidewindt)



Ein eispalastiges Vergnügen im Dezember und Januar (26.11.2013, Foto: Tina Eppler)



Stadträtin Dr. Kerstin Weinbach bedankte sich bei der feierlichen Verabschiedung von Elke Siegel-Engelmann für ihre langjährige Arbeit für die Universitätsstadt Marburg. (29.11.2013, Foto: Tina Eppler)



Wieder im Amt – OB Vaupel (02.12.2013, Foto: Michael Rausch)



Zeitnahes Umsetzen von Bürgeranliegen – die Stadt stellt eine Bank am oberen Richtsberg auf (5.12.2013, Foto: Ute Schneidewindt)



Fürs Ehrenamt eine Card (05.12.2013, Foto: Landkreis Marburg-Biedenkopf)

Ein gutes neues Jahr!

Ein neues Jahr steht vor der Tür und begrüßt uns gleich zu Beginn mit einigen schönen Ereignissen, an denen wir uns in Marburg regelmäßig erfreuen können. Gleich am Neujahrstag, am 1. Januar, geht es schon los, mit dem traditionellen Neujahrskonzert mit dem Marburger Studenten-Sinfonie-Orchester – diesmal baubedingt im Audimax der Universität, gegenüber der Stadthalle. Schülerinnen und Schüler können in der letzten Ferienwoche sogar selbst musikalisch aktiv werden: unsere in-zwischen auch schon seit einigen Jahre erfolgreiche Bandbörse „Join the band“ findet wieder statt, und beim Abschlusskonzert am 10. Januar können sich alle Interessierten von den Ergebnissen ein sicher wieder eindrucksvolles (Klang-)Bild machen.

Vom 25. Januar bis zum 2. Februar stehen dann die Zeichen auf „Lesefest“, und zwar jetzt auch bereits zum zehnten Mal! Viele interessante Lesungen und Veranstaltungen erwarten unseren Lesenachwuchs, und natürlich auch ein paar besondere Angebote zum Jubiläum. 2014 ist auch wieder ein „Ökumenegespräch-Jahr“: am Samstag, den 8. Februar findet das vierzehnte Marburger Ökumenegespräch statt, mit dem sehr aktuellen Thema „Haus Europa – was hält uns zusammen?“.

Kulturpolitisch steht das Jahr 2014 unter dem Titel „Museumsaufbruch“. Nach der Vorstellung



Viel Spaß beim zehnten Lesefest vom 25. Januar bis 2. Februar

der Potentialstudie zu Museumslandschaft und Landgrafenschloss wollen wir gemeinsam mit der Universität in diesem Jahr die ersten weiteren Schritte gehen, unter anderem mit verschiedenen Veranstaltungen und Initiativen im Rahmen dieses Themenjahres. Mit der spannenden Ausstellung „Hessen hybrid“ im Museum für Kulturgeschichte im Schloss ist ein Programmpunkt des „Museumsaufbruchs“ bereits eröffnet - und noch bis Mitte Juni dort zu sehen.

Ich wünsche Ihnen, auch im Namen meiner Kollegen, ein wunderbares Jahr 2014, vor allem Gesundheit und Wohlergehen, viel Anlass zur Freude und ausschließlich positive Überraschungen – kurz: möge „Ein gutes neues Jahr!“ vom Wunsch am Ende zur Feststellung werden.

Ihre

Dr. Kerstin Weinbach
Stadträtin

Liebe Leserinnen und Leser,

auch die Redaktion von Studier mal Marburg wünscht Ihnen ein schönes und gutes Jahr 2014. Dazu soll beitragen, dass Studier mal Marburg im Jahr 2014 in allen 11 Ausgaben mit 28 Seiten erscheint. Sie also noch mehr „Marburg zum Lesen“ erhalten.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr **Ralf Laumer**, Redaktionsleitung

Studier mal Marburg

erscheint 11x im Jahr (Doppelheft im Juli/August) jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom **Fachdienst Presse und Öffentlichkeitsarbeit & Bürger/innen-Kommunikation der Universitätsstadt Marburg**, Rathaus, 35035 Marburg
Tel. 06421/201378 (38. Jahrgang)

Redaktion: Ralf Laumer (verantwortlich)
Ute Schneidewindt (Redaktions-Assistenz)
Michael Artl (Koordination, Kultur)

Layout: Michael Boegner

Auflage: 16.000

Vertrieb: Beilage zur Oberhessischen Presse, Versand und Auslage.

Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim Presseamt, Tel. 06421/201346 oder 378)

Verlag und Anzeigen: Marbuch Verlag GmbH, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg, Tel. 06421/6844-0, Fax 684444, E-Mail: feedback@marbuch-verlag.de

Druck: Druckhaus Marburg

Gedruckt auf FSC-qualifiziertem Papier „2010FSC-Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E - Mixed Credit MaterialCertifikat“.

Redaktionsschluss für Nr. 2/14: 15.1.14

Titelbild: Eisvergnügen auf der Lahn

Foto: Georg Kronenberg

Marburg im Januar

Die Universitätsstraße	4
Das Unsichtbare sichtbar machen	6
Stadtforum	8
10 Jahre Marburger Lesefest	10
Marburg lesen&sehen	12
kurz&bündig	14
Marburg gegen Gewalt	16
Kennen Sie Marburg?	17
Menschen wie du&ich	18
Top im Januar	19
Marburg im Januar	20
Kultur & Co	22
Informationen	26

Die Universitätsstraße in Marburg



Herausgegeben vom
**Fachbereich Planen, Bauen, Umwelt
 der Universitätsstadt Marburg**

Spaziergang durch diese Idylle. Schon zu Beginn des 19. Jahrhunderts kursierten Gedanken, an dieser Stelle ein neues Stadtviertel zu errichten, weil der Mangel an Wohnraum für die Studenten behoben werden mußte. Zur Stadterweiterung kam es erst in preußischer Zeit ab 1875.

Nicht nach den Universitätsbauten in der Straße (Bibliothek, Landgrafenhaus, Savignyhaus, Altes Amtsgericht) trägt die Straße ihren Namen. Das zentrale Universitätsgebäude lag am Lahntor außerhalb dieser Straße. In den Akten ist der Grund für die Straßenbenennung nicht festgehalten. Es dürfte der Wunsch gewesen sein, die „Philosophie“ auch auf die anderen Fakultäten auszubreiten. Noch um 1900 wurde dem alten Namen nachgetrauert.

Die Universität betrieb keine großräumige Planung in diesem Gebiet, anders als im Klinikviertel oder auf den Lahnbergen. Ein für die Nr. 41-

6 22 Druckseiten über eine einzige Straße? Noch dazu eine, deren Bebauung erst vor gut einem Jahrhundert eingesetzt hat? Immerhin handelt es sich bei der Universitätsstraße um die zentrale innerstädtische Achse, eine Straße mit Kaufhaus, weiterem Einzelhandel, Universitätsgebäuden, den Stadtsälen als kulturellem Mittelpunkt der

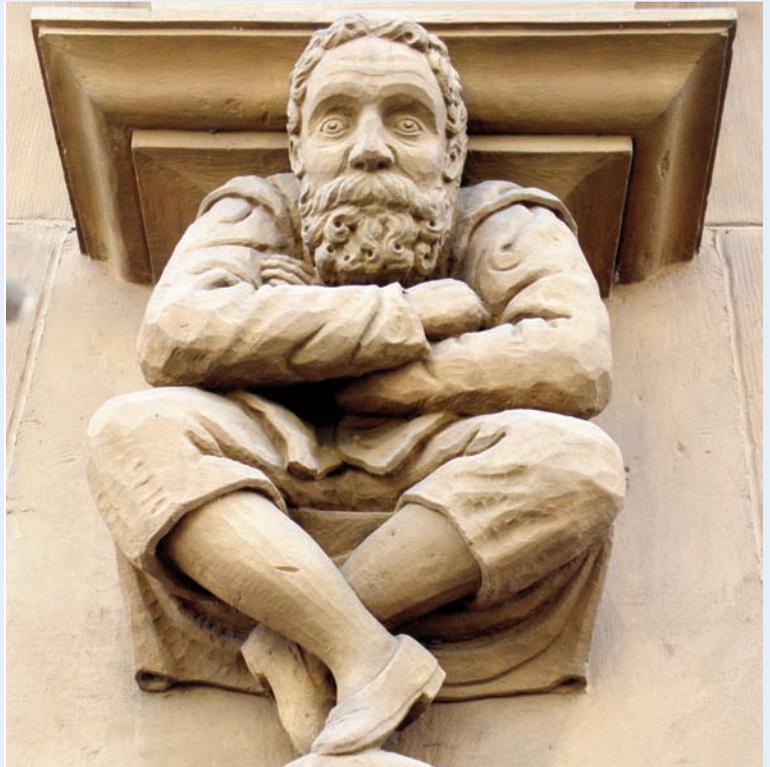
Stadt, Amts- und Landgericht, der Synagoge und Wohnbebauung. Vor dem Straßen- und Häuserbau dienten zahlreiche Gärten den Stadtbewohnern zum Anbau von Gemüse; erschlossen wurden sie durch einen schmalen Weg, das „Philosophische Gäßlein“, 1639 erstmals erwähnt. Der im Schloß inhaftierte Sylvester Jordan träumte von einem

45 geplantes Gebäude für das Universitätskuratorium (die Staatsverwaltung) kam nicht zustande. Wäre es errichtet worden, besäße die Universität heute ein sehr repräsentatives Gebäude, erbaut in einem ähnlichen Stil wie das Ernst-von-Hülssen-Haus.

Der Verlauf der Straße stand nicht von Anfang an fest. Ursprünglich

sollte der Wilhelmsplatz größer als der Königsplatz in Kassel sein. Erst gegen 1900 waren Bürgersteige und Fahrbahn befestigt und der Weinwirt Pfeiffer enteignet, dessen Haus im Wege stand. Nur wenige Jahrzehnte später widmete sich eine autogerechte Stadtplanung der Hauptachse des innerstädtischen Verkehrs (nur in Teilen umgesetzt), wurde ein Bürgerbegehren zur Sektoreierung eingeleitet (abgelehnt). Die Erneuerung und Umgestaltung der maroden Straße zwischen 2008 und 2011 bot den äußeren Anlass für die Ausarbeitung des Buches. „Bauten und Bürger“ ist ein Häuserbuch auf 260 Seiten, das jedes Gebäude architektonisch beschreibt, Eigentümer und Bewohner nennt und den gegenwärtigen und den historischen Zustand abbildet. Verschwunden sind inzwischen fast alle einfachen Dienstleistungen und Handwerksbetriebe; die freien Berufe dringen vor. Ergänzt wird das nüchterne, aus Bauakten gewonnene Bild durch die Erinnerungen einiger Bewohner.

Um das Grundstück der ehemaligen Synagoge stritt man sich bis 1954. Geplant wurden dort Kaufläden und Gewerbebetriebe für Flüchtlinge. Verwirklicht wurden eine Verkaufsbaracke, ein verwilderter Fahrradabstellplatz und eine Erweiterung des Parkplatzes beim Landgrafenhaus. Auf Initiative des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes wurde ein Gedenkstein errichtet. Nach der Rücküberweisung des Grundstücks an die Jüdische Gemeinde 2002 wurden die Überreste der Synagoge ausgegraben. Ein neues Ge-



denkstättenkonzept führte zum „Garten des Gedenkens“, dessen Einweihung im Buch ausführlich dokumentiert ist.

Der Band enthält viele hundert Abbildungen (allein 36 zu den Stadtsälen), nämlich Fotos, Karten, Pläne und Zeichnungen, wenn möglich in Farbe. Die meisten sind noch nie veröffentlicht worden, viele wurden eigens für diesen Band angefertigt. Die hundertste Stadtschrift seit 1981 ist ab sofort im Buchhandel und beim Fachdienst

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit & Bürger/innen-Kommunikation der Stadtverwaltung am Marktplatz erhältlich.
Ulrich Hussong

Die Universitätsstraße in Marburg, herausgegeben vom Fachbereich Plänen, Bauen, Umwelt der Universitätsstadt Marburg (Marburger Stadtschriften zur Geschichte und Kultur 100; 2013). ISBN 978-3-942487-00-9. €19,80

Broschüre „Einweihung Garten des Gedenkens“

Was ist der „Garten des Gedenkens“ und welche Geschichte will er uns erzählen?

Antworten findet man in der Broschüre des Rathausverlages „Einweihung Garten des Gedenkens“. Sie besteht aus einem Geleitwort und acht Kapiteln, die die Wortbeiträge bei der Einweihung des „Gartens des Gedenkens“ wiedergeben. Am Ende wird sie von fünf Bildern illustriert, die die Einweihung und die Gedenkstätte veranschaulichen. Die Wortbeiträge, die von Monika Bunk von der Jüdischen Gemeinde, Friedhelm Nonne von der Philipps-Universität, Propst Helmut Wöllenstein von der Evangelischen Kirche, Oberbürgermeister Egon Vaupel und weiteren Personen, die an der Verwirklichung des Projekts beteiligt waren, stammen, dokumentieren die Eröffnung und erzählen von der Bedeutung des Gartens, seiner Entstehung und der schmerzhaften Geschichte, die der jüdischen Gemeinde an diesem Ort, an dem bis zur Pogromnacht am 11. November 1938 die Synagoge stand, widerfahren ist. Die Broschüre ist eine Bereicherung für alle, die sich für Marburgs Geschichte interessieren und vielleicht selbst den „Garten des Gedenkens“ erkunden wollen.

Erhältlich ist sie für 5,- € beim FD Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Markt 8, 35037 Marburg.



Anfänger und Fortgeschrittene willkommen

Der Fachdienst Kultur der Universitätsstadt Marburg hat gemeinsam mit der künstlerischen Leitung – Martin Seidemann (bildende Kunst) sowie Anemone Poland (darstellende Kunst) – ein abwechslungsreiches Programm für die Zeit vom 3. bis 22. August für Sie zusammengestellt.

Im Angebot der „37. Marburger Sommerakademie für Darstellende und Bildende Kunst“ sind 26 Kurse aus den Bereichen Tanz, Theater, Bildhauerei, Zeichnung, Malerei und Drucken – dabei sind Anfänger/-innen sowie Fortgeschrittene ab 16 Jahre gleichermaßen willkommen! „Das Unsichtbare sichtbar machen“ – mit diesen Worten vermittelte Étienne Decroux, der Altmeister der modernen Pantomime, seine Körperarbeit; und so heißt auch einer der beiden neuen Kurse im darstellenden Bereich, die von Oliver Pollak (Berlin) angeleitet werden. Wird bei Pollak – der u. a. in Paris beim großen Pantomimen Marcel Marceau ausgebildet wurde und in London die Decroux-Technik erlernte – der Fokus auf das „Spiel ohne Sprache“ gelegt, steht das Körper- und Stimmtraining bei Anemone Poland

Das Unsichtbare sichtbar machen

und Ute Kaiser im Zentrum. „Zeitgenössischer Tanz“ bei Maya Brosch und „Clown“/„Theaterspiele nach Keith Johnstone“ bei Thomas Ulrich runden das Angebot im darstellenden Bereich ab. Im Begleitprogramm steht in diesem Jahr eine Aufführung mit Ute Kaiser in der Lu-

therischen Pfarrkirche. „Zeichen am Weg“ heißt ein literarisches Konzert mit Tagebuchfragmenten Dag Hammarskjölds, Generalsekretär der Vereinten Nationen und Vater der Blauhelme, dem 1961 posthum der Friedensnobelpreis verliehen wurde. Die dreidimensionale Kunst wird ne-



Clown-Workshop

ben der Stein- und Holzbildhauerei um den Kurs „Figürliches Modellieren“ in Ton bei Annegret Maria Kon erweitert, die mit Figuren aus Porzellan die traditionelle Begleitausstellung unter dem Titel „Delikat & Kostbar“ bestückt. Unter zahlreichen Zeichen- und Malereikursen mit verschiedensten Schwerpunkten setzt Michael Bartsch auf „Grundlagen künstlerischen Gestaltens“, die sich auch zur Mappenvorbereitung eignen. Neu im Programm sind auch Henry Ruck (Berlin), der sich mit seinem Kurs der alten Technik Tiefdruck auf moderne Weise nähern wird, sowie Karsten Weyershausen (Braunschweig) mit dem Kurs „Komische Bilder und Bildergeschichten“. Weyershausen ist bekannt für seine Comics, Cartoons („Horst“, „Männer und andere Missverständnisse“) und Illustrationen, aber auch als Sachbuchautor („Schade, dass du endlich weg bist“, „Kerle im Klimakterium“) und als Drehbuchautor. Eckhard Froeschlin, langjähriger Dozent, setzt in diesem Sommer auf „MAPS – Landschaft machen aus Papier“. Mit der Lizenz zum Erfinden wandern die Augen über die Landschaft und bilden diese ab oder setzen sie neu als Teilesammlung auf Papier, als Montage oder als Papierskulptur wieder zusammen, heißt es in der vielversprechenden Kursbeschreibung.

Seitdem die Marburger Sommerakademie – die älteste ihrer Art in Deutschland! – 1977 ins Leben gerufen wurde, hat sich einiges verändert. Waren die Kurse damals alle auf eine dreiwöchige Teilnahme ausgerichtet, kann man heute je nach Kursangebot ein-, zwei- oder dreiwöchig teilnehmen. So sind Kurskombinationen möglich geworden, um sich in den verschiedensten Sparten der Kunst auf Themen konzentrieren zu können. Wir wäre es beispielsweise mit dem Thema Figur: beginnend mit „Porträtzeichnen“, im Anschluss

„Figürliches Modellieren“ (beides bei Annegret Maria Kon), um in der dritten Woche im Kurs „Figur: Konstruktion und Dekonstruktion“ (Lilian Hasler) zu wagen? Die möglichen Kurskombinationen laden aber ebenso dazu ein, sich zwei oder drei ganz unterschiedlichen Themen zu widmen, z. B. „Freie Zeichnung – Fragmente“ (Ana Laibach), „Improvisation – Erfinden einer Figur“ (Anemone Poland) und in der letzten Woche „Ungewöhnliche Perspektiven bei der Körperdarstellung“ bei Emö Simonyi. Aber ob Sie nun einen Kurs belegen oder drei Wochen teilnehmen – ein persönlicher Gewinn ist Ihnen in der Auseinandersetzung mit künstlerischen Prozessen sicher. Wie in den vergangenen Jahren schreibt die Universitätsstadt Marburg je zwei Stipendien an ihre Partnerstädte Poitiers und Sibiu aus – mit großem Erfolg geht die Kooperation mit Poitiers nun ins zehnte, die Kooperation mit Sibiu und dem Freundeskreis Marburg-Sibiu/Hermannstadt ins vierte Jahr. Für Kinder ab sieben Jahre bietet

Ausführliche Informationen und Broschüren beim Veranstalter: Fachdienst Kultur der Universitätsstadt Marburg, Markt 7, 35037 Marburg, Tel.: 06421 201-239 oder -763, Fax: -479, E-Mail: sommerakademie@marburg-stadt.de oder im Internet unter: www.marburg.de/sommerakademie

die KunstWerkStatt den Kurs „Reise in die Welt der Farben“ bei Daniela Kreutter an; Kunstspaziergänge, Versuche im Chemikum Marburg sowie das traditionelle Akademiefest mit Live-Band runden das Begleitprogramm ab. Und sollten Sie nicht teilnehmen (können): Besuchen Sie uns im August im Rahmen der „Sommerakademie transparent“; wir gewähren Ihnen Einblick in die Werkstätten – es lohnt sich!

Britta Sprengel,
Fachdienst Kultur



Gutschein 81 TEKA 1/14

15%
 1 Teil Ihrer Wahl - gültig bis 04.01.2014

Textil-Gutschein 82 TEKA 1/14

20%
 1 Teil Ihrer Wahl - gültig bis 04.01.2014

Textil-Gutschein 83 TEKA 1/14

20%
 1 Teil Ihrer Wahl - gültig bis 04.01.2014

Textil-Gutschein 84 TEKA 1/14

20%
 1 Teil Ihrer Wahl - gültig bis 04.01.2014

- Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben
 - Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar
 - Ausgen. Werbeware / Grün-Preise / Fotoarbeiten / Zeitschriften / Tabakwaren / Klempreis / (Elektro 10%)

KAUFHAUS
TEKA
 Bahnhofstr. 3 • TEKA-Marburg.de



Egon Vaupel



Oliver Toellner

Marburg möchte die Bundesgartenschau in die Universitätsstadt holen. 2029 soll die große Gartenbauausstellung an der Lahn ausgerichtet werden. Sollte es klapfen, wird sich das Gesicht der Stadt auf Dauer verändern. Oberbürgermeister Egon Vaupel hofft nämlich, dass dann auch die Stadtautobahn unter die Erde gelegt werden kann, die Marburg bislang zerschneidet. „Die Bundesgartenschau ist etwas, was der Stadt gut täte“, sagte er. Während des Stadtforums am 11. Dezember diskutierte Vaupel gemeinsam mit Experten und Bürgern über „Die Bundesgartenschau – eine Chance für die Stadtentwicklung in Marburg“.

Unterstützung signalisierte der Geschäftsführer der Deutschen Bundesgartenschau Gesellschaft, Jochen Sandner, der die potenziellen Standorte in Marburg bereits besichtigte. „Das ist kein Konzept für eine Blümchenschau“, versicherte er: „Das ist ein Motor für Stadtent-

wicklungsmaßnahmen.“ Am Beispiel anderer Städte schilderte er, wie Brachen zu Parks, Industriegelände zu Erholungsorten, Militärf lächen zu neuen Stadtteilen und bestehende Parks verschönert werden. Seit 1951 wird die Bundesgartenschau alle zwei Jahre ausgerichtet. Sie dauert gut 170 Tage und lockt

Die Marburger Konzeptidee von einem neuen Stadtquartier am Fluss stellte Baudirektor Jürgen Rausch vor. Zentraler Baustein wäre die Einhausung der Stadtautobahn vom Schülerpark bis zum Campingplatz. Die Schnellstraße über eine längere Strecke unter die Erde zu legen, sei zwar wünschenswert, aber nicht re-



teilhaben & mitentscheiden

Stadtforum

■ Marburg hofft auf die Bundesgartenschau

zwischen zwei und dreieinhalb Millionen Besuchern. Der finanzielle Erfolg ist unterschiedlich: Koblenz erwirtschaftete 2011 einen Gewinn von 13 Millionen Euro, auch Schwerin hatte einen Überschuss, doch Hamburg fuhr ein hohes Defizit ein, weil zu wenig Besucher kamen.

alistisch. Und Marburg selbst könne die Einhausung nicht finanzieren. Da zugleich der Standort der bisherigen Philosophischen Fakultät aufgegeben werden soll, könnte ein grünes Stadtquartier am Fluss mit großen Ausstellungsflächen in der Lahnaue entstehen. „Das ist ein wunderschöner Bereich mit gewaltigem Entwicklungspotenzial“, sagte Rausch. In die Gartenschau einbezogen werden sollen die beiden Botanischen Gärten, die bereits Kulturdenkmäler sind, das Schlossareal sowie die Zeiteninsel und der Seepark auf dem Gebiet der Gemeinde Weimar. Damit das Vorhaben zu einem Erfolg wird, ist ein intensiver Bürgerdialog geplant, betonte Oberbürgermeister Vaupel. Wie es funktionieren kann, schilderte der Planungsleiter der Heilbronner Bundesgartenschau, die 2019 prä-

M|H|G|V

MARBURGER HAUS- & GRUNDSTÜCKSV ERWALTUNG



**Wohnungseigentumsverwaltung und Mietverwaltung
kompetent, rechtssicher, flexibel**

www.marburger-hausverwaltung.de

info@marburger-hausverwaltung.de

Tel.: 06421 - 911911, Fax: 06421 - 911917





Jochen Sandner (Fotos: Coordes)

sentiert werden soll. Die 120000-Einwohner-Stadt, deren City während des Zweiten Weltkrieges komplett zerstört wurde, will eine Bundesstraße schließen und ein Bahngelände umwidmen. Nach zahlreichen Bürgerwerkstätten und Informationsveranstaltungen stieg die Zustimmung für das Vorhaben auf 89 Prozent der Befragten.

„Klinken putzen“ bei Vereinen, Altenheimen und in der Universität mussten die Gartenschau-Organisatoren in Koblenz, wo die Ausstellung 2011 zu sehen war. Zu Beginn gab es viele ablehnende Stimmen. Doch die Schau lockte 3,5 Millionen Besucher. Auch die Beteiligungsprojekte waren erfolgreich. Die Vereinigung der „Freunde der Bundesgartenschau“ mit ihren 1000 Mitgliedern pflegt bis heute ein 3000 Quadratmeter großes Staudenfeld. „Das ist ein Prozess“, sagte der technische Leiter der Koblenzer Gartenschau, Berthold Stückle: „Sie müssen ein Wir-Gefühl in der Stadt entwickeln.“

Die Universitätsstadt Marburg wird bereits im Februar als Modellkommune der Bertelsmann-Stiftung ein Bürgerforum zur Bundesgartenschau einrichten, an dem sich bis zu 400 Einwohner beteiligen können. Dabei sollen auch diejenigen Bevölkerungsgruppen angesprochen werden, die normalerweise bei solchen Projekten nicht mitdiskutieren. In Marburg sind dies vor allem Studierende, Jugendliche und Migranten. Projektleiter Ralf Laumer erläuterte: „Ziel ist es, einen möglichst breiten Konsens in der Bürgerschaft zu erreichen.“

Gesa Coordes

Stadtverordnetenversammlung live

Am 01. und am 29.11.2013 wurden erstmals Sitzungen der Marburger Stadtverordnetenversammlung per Livestream ins Internet übertragen. Diese beiden und die Sitzung am 20.12.2013 wurden für einen Testbetrieb bewusst ausgewählt, weil sich diese drei Sitzungen mit dem Haushalt 2014 beschäftigten.

Der erste Livestream einer hessischen Kommune überhaupt, hatte insgesamt über 1000 Nutzer. Der zweite am 29.11.2013 aufgrund technischer Probleme mit der Datenleitung leider nur etwas über 400 Nutzer. Das Feedback war aber sehr positiv. Bürgerinnen und Bürger kommentierten diesen Versuch, das parlamentarische Geschehen einem größeren Nutzerkreis zu erschließen, in der Regel positiv. In Mails an die städtische Verwaltung wurde zudem hervorgehoben, dass der Livestream auch mobilitätseingeschränkten Marburgerinnen und Marburgern die Verfolgung der Parlamentssitzungen ermöglicht.

Die Stadtverordnetenversammlung wird Anfang des Jahres 2014 entscheiden, ob und wie die Übertragung der Stadtverordnetenversammlungen fortgesetzt werden wird.

Mehr Beteiligung: Das BürgerForum

Ein weiterer Schritt hin zu mehr Bürgerinnen- und Bürger-Kommunikation wie auch -beteiligung ist das BürgerForum, das die Universitätsstadt Marburg in der ersten Jahreshälfte 2014 gemeinsam mit der Bertelsmann-Stiftung durchführen wird. Marburg ist eine von fünf Modellkommunen bundesweit, mit denen die Bertelsmann-Stiftung das BürgerForum durchführt.

BürgerForen der Bertelsmann-Stiftung wurden bereits in Kommunen durchgeführt – aber immer zu übergeordneten Themen wie demographischer Wandel etc. In Marburg wird nun erstmals an einem ausdrücklich kommunalen Thema gearbeitet: Der Vorbereitung einer eventuellen Buga-Bewerbung Marburgs. Der Status Modellkommune bedeutet also zum einen, dass das BürgerForum in Marburg erstmals kommunalisiert wird, zum anderen, dass die Bertelsmann-Stiftung einen Großteil der entstehenden Kosten übernimmt.

Das BürgerForum läuft in vier Phasen ab: In Phase 1 werden bis zu 400 Teilnehmende gewonnen. Darauf folgt eine Auftaktwerkstatt, in der sich die Teilnehmenden kennenlernen, erste Ideen und Vorschläge entwickelt werden. In einer Online-Werkstatt werden die Vorschläge und Ideen diskutiert und ausformuliert. Es entsteht ein druckfertiges Bürgerinnen/Bürger-Programm. Dies wiederum wird in einer Ergebniswerkstatt vorgestellt und gemeinsam mit den politisch Verantwortlichen diskutiert. Abgeschlossen wird das BürgerForum mit Vereinbarungen über den Umgang mit den Ergebnissen der Werkstätten. Das BürgerForum verknüpft Präsenz- und Online-Beteiligung.

Schneider GmbH

**GAS – HEIZUNG – SANITÄR
SOLAR – PHOTOVOLTAIK**

Sankt-Florian-Straße 5, 35041 Marburg - Elnhausen

Tel.: 0 64 20/83 92 55, Fax: 0 64 20/83 92 56

schneiderelnhausen@t-online.de

www.schneider-elnhausen.de

*Bei uns sind Sie immer
in guten Händen*



Finn-Ole Heinrich



Hanna Jansen



Daniel Napp

Zum Jubiläum präsentiert sich das Erfolgsprojekt mit über 30 Veranstaltungen vom 25. Januar bis zum 2. Februar 2014 in Schulen, Kindergärten und öffentlichen Veranstaltungsorten in der Stadt und im Landkreis Marburg-Biedenkopf.



10 Jahre Marburger Lesefest

Die vielfältigen Lese-Veranstaltungen mit professionellen Autorinnen und Autoren machen ihrem jungen Publikum Lust aufs Lesen, Schreiben und Dichten und bieten die Möglichkeit miteinander ins Gespräch zu kommen. 2014 kann die Reihe auf insgesamt 60 Autorengäste zurückblicken, die in den zehn Jahren des Lesefestes den Weg nach Marburg fanden.

2014 sind zu Gast der Illustrator und Kinderbuchautor Daniel Napp („Dr. Brumm“-Reihe), der Kinderbuchautor Thomas Wolff (alias Michael Fuchs, „Paul der Superheld“) sowie drei Autor/innen, die sowohl Kinder- als auch Jugendbücher

schreiben: Sylvia Heinlein („Mission Unterhose“), die außerdem als Journalistin arbeitet, Hanna Jansen („Zeit der Krabben“) und Finn-Ole Heinrich („Maulina Schmitt“). Kinderbuchautor Napp hat in Münster an der Fachhochschule Diplomdesign mit dem Schwerpunkt Illustration studiert. Seine erste Buchveröffentlichung war seine Diplomarbeit mit dem Titel „Dr. Brumm versteht das nicht“. Das Buch erschien 2004. Mittlerweile haben sich die Geschichten um den Bären neben weiteren Büchern zu einer erfolgreichen Reihe entwickelt.

Sylvia Heinlein hingegen zog es nach ihrem Studium der Kunstgeschichte, Literatur und Politik als Animateurin in Aktiv-Clubs in Tunesien und Griechenland. Später machte sie eine journalistische Ausbildung beim Rundfunk, für den sie dann auch arbeitete. Seit 2000 ist sie Autorin und freie Journalistin. Ihre Bücher standen schon auf den unterschiedlichsten Auswahllisten. Sie ist bekannt für ihre abwechslungsreichen und lebendigen Lesungen.

Finn-Ole Heinrich lebt mit seinen 21 Jahren in Hamburg, schreibt Bücher und Drehbücher, macht Filme und Musikvideos. Nach seinem ersten Kinderbuch „Frerk, du Zwerg!“ (2011), das ein großer Erfolg war, handelt sein neues Kinderbuch von den „Erstaunlichen Abenteuern der Maulina Schmitt“. Mit seinen Texten reiste er schon durch Schweden, Island, Polen, Schweiz und Österreich. Bei der ehemaligen Lehrerin Hanna Jansen und ihrem Mann haben schon 14 Kinder aus aller Welt ein neues Zuhause gefunden. Das Leben in der Großfamilie gab ihr entscheidende Impulse zum Schreiben. Ihre Texte handeln von der Fremde und wie Menschen unterschiedlicher

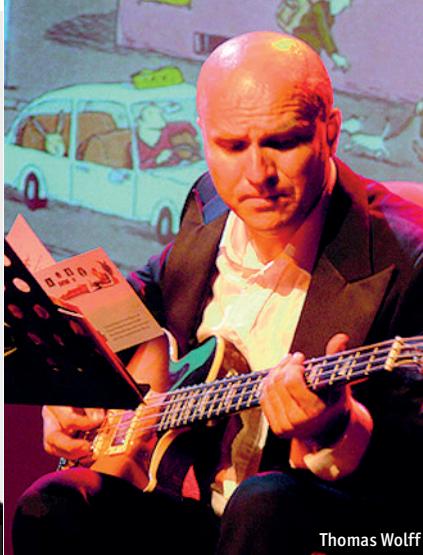
**Gruppenreisen einfach buchen
– wir machen das für Sie!**

Reisebüro ECKHARDT

Ketzerbach 7 • 35037 Marburg

Tel. 06421-64060 • Fax 64435

info@eckhardt.org



Thomas Wolff

Herkunft und Kulturen einander bereichern können.

Der Autor Thomas Wolff alias Michael Fuchs wurde von den Organisatoren unter anderem zur Eröffnungsfeier von „10 Jahre Lesefest“ eingeladen. Auch als Multi-Instrumentalist stellt er zusammen mit der Sängerin Anne Bedenbender am 25. Januar um 15 Uhr im KFZ die „Monstergala“ für Kindergarten- und Grundschulkindern vor. Wolff ist dabei nicht nur Musiker und Performer, neben seinen Auftritten verlegt er in seinem kleinen Verlag in Frankfurt anspruchsvolle Kinder- und Jugendbücher jenseits des Mainstreams. Das 10-jährige Jubiläum wird außerdem mit Finn-Ole Heinrich gefeiert. Am Montag, den 27. Januar liest der Hamburger um 19:30 Uhr im Cineplex für Jugendliche und Erwachsene aus seinen Büchern vor. Zum Abschluss präsentiert sich das Lesefest-Fest am Sonntag, den 2. Februar von 15 bis 17 Uhr im Rathaus mit verschiedenen Leseaktionen.

Abgerundet wird dieses Jubiläumsprogramm natürlich wieder durch zahlreiche öffentliche Veranstaltungen in Buchereien und von und mit Buchhandlungen (s. Kasten).

Das Marburger Lesefest ist ein Kooperationsprojekt unter der Federführung von SchulKultur Marburg-Biedenkopf e.V.. Zahlreiche Buchhandlungen, das Cineplex, die Stadtbücherei Marburg und weitere Initiativen sind daran beteiligt.

Die Hauptsponsoren des Lesefestes sind die Universitätsstadt Marburg,

Veranstaltungen

Fr. 24.1., 15.00 Uhr
Kochen mit Pippi Langstrumpf, Evangelische Familien-Bildungsstätte / fbs, Barfußertor 34, 35037 Marburg

Sa. 25.1., 15.00 Uhr
Eröffnung des Lesefestes 2014 und Jubiläumsfeier, Kulturladen KFZ, Schulstr. 6, 35037 Marburg

Mo. 27.1., 15.00 Uhr
Lesung Thomas Wolff aus „Paul der Superheld“ Stadtbücherei Marburg, Ketzerbach 1, 35037 Marburg

Mo. 27.1., 19.30 Uhr
Lesung Finn-Ole Heinrich, Cineplex, Biegenstr. 1, 35037 Marburg

Di. 28.1., 15.30 Uhr
Lesung Daniel Napp, Bücherei Lahntal-Goßfelden, Lindenstr. 15, 35094 Lahntal-Goßfelden

Di. 28.1., 16.00 Uhr
Lesung Sylvia Heinlein aus „Mission Unterhose“, Elwert Universitätsbuchhandlung, Lehmanns media, Reitgasse 7-9, 35037 Marburg

Di. 28.1., 16.00-18.00 Uhr
Workshop „Bewegte Bücher – Bücher kreativ präsentieren“, fbs Marburg, Mehrgenerationenhaus, Lutherischer Kirchhof 3, 35037 Marburg

Mi. 29.1., 15.00 Uhr
Daniel Napp: Kinderbuchaktion, Alte Mensa, Reitgasse 11, 35037 Marburg

So. 2.2., 15.00-17.00 Uhr
10 Jahre Lesefest-Fest, Rathaus Marburg, Historischer Saal, Am Markt 1, 35037 Marburg

die Sparkasse Marburg-Biedenkopf, der Landesverband Hessen des Börsenvereins des Deutschen Buch-

handels und der Landkreis Marburg-Biedenkopf.

So baut man heute!

FKR
bauzentrum

Herzlich Willkommen im FKR bauzentrum!

Bauen, Renovieren, Sanieren - testen Sie jetzt unsere Leistungsfähigkeit! Das riesige Sortiment mit zahlreichen innovativen Ideen finden Sie an vier Standorten in der Region.

- Baustoffe
- Energie-Check
- Fliesen
- Sanitär
- Fenster und Türen
- Garten- und
- Landschaftsbau



W. Felden und Kaiser & Roth KG GmbH & Co.

Neue Kasseler Str. 68 • 35039 Marburg • Tel. 06421/607-0

www.fkr-bauzentrum.de

Marburg Gladenbach Kirchhain Schwalmstadt

Marburg lesen&sehen



Echt hessisch? – Echt gut! Der Jonas-Verlag bringt Begleitkatalog zur Ausstellung im Landgrafenschloss Marburg heraus

Wo schlief Dornröschen? Wo schützelte Frau Holle ihre Betten aus? Der Katalog zur Ausstellung „Echt hessisch? Land – Leben – Märchen“, die noch bis zum 31.12.2014 im Marburger Landgrafenschloss zu sehen ist, gibt detailliert Antwort. In dem Katalog sind alle Texte der Ausstellung in Deutsch und Englisch zusammengefasst. Anlässlich 200 Jahre Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm beschreibt die Ausstellung die Verbindung zwischen den Märchen und der Lebenswirklichkeit der hessischen Landbevöl-

kerung im 18. und 19. Jahrhundert. Sie gibt Auskunft über Land und Leute, über Wert- und Moralvorstellungen sowie über wichtige Stationen eines Menschenlebens im Allgemeinen. Den Studierenden sowie den Herausgebern des Kataloges sind gut verständliche, informative und gleichzeitig unterhaltsame Texte gelungen, die das kulturhistorische Umfeld der Märchensammlung umreißen und die Frage in fünf Modulen anschaulich beantworten, was die Märchen über das Alltags- und Arbeitsleben in Hessen im 18. und 19. Jahrhundert mitteilen. Die gelungene Auswahl an zahlreichen Illustrationen ergänzt die Texte. Der Kernfrage von Herausgeberin und Herausgebern Christina Schlag (Kuratorin), Dr. Christoph Otterbeck (Direktor des Museums für Kunst – und Kulturgeschichte der Philipps-Universität Marburg) und Professor Dr. Harm-Peer Zimmermann (Institut für Populäre Kulturen der Universität Zürich) sowie den studentischen Autoren kann der Leser also auf seine eigene Art begegnen: „Echt hessisch?“- „Nur bedingt, dafür aber echt gut!“.

Das große Herz des Kaiser-Wilhelm-Turms leuchtet in Mohammed Khallouk

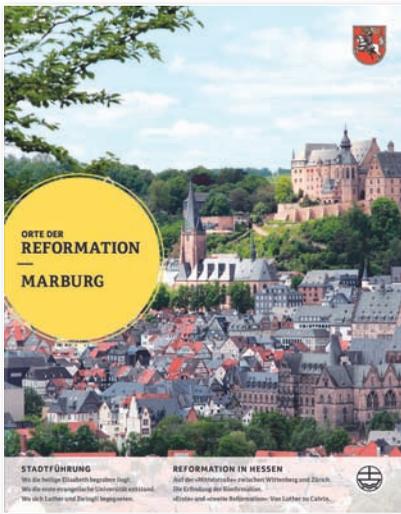
„Das Leben zieht ihn unvermeidlich fort von hier, aber das Herz bleibt beständig hier hängen“, schreibt Mohammed Khallouk im letzten Fragment seines Buches „In Deutschland angekommen. Mar-

burg“. Der 1971 in Sale, Marokko, geborene Mohammed Khallouk studierte Arabistik und Islamwissenschaften in Rabat, bevor er 1997 den Weg in die Universitätsstadt Marburg fand. Er beschreibt seine Erlebnisse von seiner Ankunft in Deutschland, seinen Eindrücken und Erlebnissen in der Universitätsstadt Marburg. Er erzählt von seinen ersten Schritten vom Bahnhof in die erste Unterkunft, das Studentendorf und schenkt dem Leser detaillierte Einblicke in die besonderen Orte der Universitätsstadt Marburg und deren Bedeutung. In Anekdoten über das Elisabethjahr, Pilgern auf dem Elisabethpfad, den verborgenen Schatz der Elisabethkirche, Marburg b(u)y Night, Kino im Schlosspark oder die Strapazen bei samstäglichem Einkaufen findet sich der Leser schnell wieder. Khallouks Liebeserklärung an Marburg hat auch seine dunklen Seiten, die mit einem lachenden Auge wahrgenommen werden sollen. In 76 Fragmenten erzählt er teils humorvoll, teils dramatisch seine Wahrnehmung der christlich geprägten Universitätsstadt Marburg und hält den Deutschen auf liebevolle Art und Weise den Spiegel vor. Khallouk zeigt, dass trotz kultureller Unterschiede die Gemeinsamkeiten der menschlichen Bedürfnisse überwiegen. Nach seinem Studium musste er Marburg für einige Zeit verlassen, bis er wieder in seine alte Musestadt zurückkehrte, um dort selber an der Philipps-Universität Marburg zu lernen. „Die Liebe zu dieser Stadt hat sich in seinen Zellen eingenistet wie ein Virus [...] Auf Wiedersehen, geliebtes Marburg.“

<p>Kamin-Ofen-Scheune 35043 MR-Cappel • Moischer Str. 10 Tel. 0 64 21/4 71 85</p>	<p>K - O - S Dipl.-Ing. E. Heuser www.kos-kamine.de</p>		<p>Kachel-Ofen-Systeme 35369 Gießen • Marburger Straße 240 Tel. 06 41/7 19 70</p>	

Die Universitätsstadt Marburg ist ein Ort der Reformation

Landgraf Philipp führte in Marburg 1526 die Reformation ein. Er gründete die erste protestantische Universität der Welt und machte die Elisabethkirche zu einer evangelischen Kirche. Die Universitätsstadt Marburg war so bereits ein Ort der Reformation, als sich hier im Jahr 1529 unter anderem Martin Luther und Ulrich Zwingli im Landgrafenschloss zum Marburger Religionsgespräch trafen. Eine Einigung in allen Fragen konnten die beiden Pro-



tagonisten der Reformation jedoch nicht erreichen. Die Frage des Abendmahls konnte nicht geklärt werden und so spaltete sich die Reformation in den lutherischen und den reformierten Flügel auf. Das Heft „Orte der Reformation – Marburg“ zeigt den Weg Luthers durch Marburg bis zum Religionsgespräch und schildert die wichtigsten Stationen und Ereignisse zu dieser geschichtsträchtigen Zeit, in der Marburg europaweites Gewicht hatte. Elisabeth von Thüringen, die Alma mater Philippina und der deutsche Orden in Marburg sind weitere Themen, die unter anderen in dem Heft behandelt werden. Das Heft umfasst 64 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und ist für 9,90 € erhältlich.

WOHLFÜHLEN x STIL x SERVICE



Raum³ **Ziepprecht**
Raumgestaltung

www.ziepprecht-raumausstattung.de
Ketzertbach 58-62 · 35037 Marburg · Tel. 06421 67229




**Gemeinnützige
Wohnungsbau GmbH
Marburg-Lahn**

**Sie suchen
Marburgs
größter
Vermieter
eine Wohnung?
Wir beraten
Sie gerne!**

Anschrift Pilgrimstein 17, 35037 Marburg
Postfach 643, 35018 Marburg

Telefon (06421) 91 11 - 0
Telefax (06421) 91 11 - 11
E-Mail gewobau@gewobau-marburg.de
Internet www.gewobau-marburg.de

**Unsere
Geschäftszeiten** Montag, Dienstag, Mittwoch
8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 17.00 Uhr
– oder nach Vereinbarung –

Möbel vom Tischler
© raumplus

SHOWROOM + BERATUNG
Am Grün 56, Ecke Jägerstraße

Tel.: 06421 / 307943

FUS + Sohn

– Möbelwerkstätte u. Innenausbau GmbH –
www.fus-und-sohn.de



**Hotel und Gasthaus
Zur Sonne**

Markt 14 · 35037 Marburg
Tel. 0 64 21/17 19-0 · Fax -40
www.zur-sonne-marburg.de
– täglich geöffnet –

Silvester-Menü 2013

Gruß aus der Küche

æ

Vielfalt von der Wachtel
mit Feldsalat und Belugalinsen

æ

Beef Tea
mit Wurzelgemüse und haus-
gemachter Blätterteig-Käsestange

æ

St. Jacobsmuschel
mit Süßkartoffelstampf und
Anis-Zitronenschaum

æ

**Geschmortes Kalbsbäckchen
und Kalbsfilet „Orloff“**
mit Zwiebelpüree und Trüffel,
Marktgemüse und Schloskartoffeln

æ

Dessertvariation

Menüpreis pro Person € 45,-

æ

Auch für Vegetarier haben wir das
passende Silverstermenü
Menüpreis pro Person € 38,-



**Jan von Ploetz als neuer
Ortsvorsteher von
Elnhausen vereidigt**

Vorgänger Reinhold Becker mit Goldener Ehrennadel ausgezeichnet

Im Rahmen eines Empfangs ist der frisch gewählte Ortsvorsteher von Elnhausen, Jan von Ploetz, im Historischen Saal des Rathauses feierlich in sein Amt eingeführt worden. Am 12. November war er in der Sitzung des Ortsbeirats gewählt worden. Nach 32 Jahren, die er die verantwortungsvolle Position bekleidete, wurde sein Amtsvorgänger Reinhold Becker verabschiedet und erhielt als Dank für seine gro-

ßen Verdienste die Goldene Ehrennadel der Universitätsstadt Marburg verliehen.

„Es ist nur angemessen im kleinen und feinen Rahmen einen verdienten Ortsvorsteher in den ehrenamtlichen Ruhestand zu

verabschieden und seinen Nachfolger einzuführen und ihm alles Gute zu wünschen“, betonte Bürgermeister Dr. Franz Kahle.

„Ich habe das wahnsinnig gerne gemacht“, betonte Becker, aber jetzt sei es an der Zeit, etwas kürzer zu treten. Er erinnerte daran, dass er mit 29 Jahren seinerzeit der jüngste Ortsvorsteher im ganzen Landkreis Marburg-Biedenkopf gewesen sei. Und zusammen mit dem Ortsbeirat sei in dieser Zeit einiges erreicht worden, deshalb gehe er mit Stolz. Seinem Nachfolger wünschte er abschließend alles Gute und er sei zuversichtlich, dass weiterhin alles für den Stadtteil Elnhausen getan werde.



Lebengestaltung 50+

Am Freitag den 22.11.2013 besuchten ca. 130 Besucher im TTZ einen Markt der Marburger Nachbarschafts- und Bürgerprojekte. Ein Vortrag zum Thema „Demografischer Wandel? - Wir nehmen die Herausforderung an!“ sowie das Angebot

der Nachbarschaftsinitiativen, der Stadtteilgemeinden und weiterer Organisationen, die Projekte für Ältere anbieten, informierte die Anwesenden über die Möglichkeiten die zweite Lebenshälfte gesund und kreativ zu gestalten. Das Angebot an den Ständen reichte von selbstgebackenem Brot über Infor-

mationsstände zum Thema Älterwerden bis hin zum Bastelangebot. Neu war bei der Ideenbörse eine Zusammenstellung von Angeboten der Initiative 50+ in Marburg. Das Heft ist im Beratungszentrum mit integrierter Pflegestützpunkt BiP, Am Grün 16, Tel. 06421/201844 zu erhalten. Initiiert wurde die Veranstaltung

durch eine Förderung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Erwachsene sollen jungen Menschen den richtigen Umgang mit den neuen Medien vermitteln

Eltern machen sich Sorgen. Wie soll der Unterricht der Zukunft aussehen? Sollen ihre Kinder mit dem iPad lernen? Auch diesen Fragen gingen während der Fachtagung „Zu viel, zu lange, zu leichtfertig?!“ – Social Media als pädagogisch Herausforderung“ Pädagoginnen und Pädagogen, Bürgerinnen und Bürger, Multiplikatoren und Multiplikatorinnen in Marburg nach. Eingeladen hatte am 4. Dezember 2013 in Marburg das offene Netzwerk Medienkompetenz Marburg, kurz *klick* genannt. „Wir wollen die jugendlichen Nutzer in ihrer Kompetenz mit dem Umgang von mobilen Endgeräten wie Smartphones stärken und gleichzeitig einen sensiblen Umgang mit der Realität ermöglichen“, so Susanne Hofmann, Leiterin des Fachdienstes Jugendförderung der Universitätsstadt Marburg. Neben Vorträgen wurden am Nachmittag für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch Workshops zu den unterschiedlichsten, aktuellen Themen angeboten.

Die „Behring Route Marburg“ wird vorgestellt

Die Behring-Route der Universitätsstadt Marburg wurde am Dienstag, 10. Dezember 2013 von Oberbürgermeister Egon Vaupel eröffnet

In der Ausstellung „Blut ist ein ganz besonderer Saft“ in der Bahnhofstraße stellte Oberbürgermeister Vaupel das Konzept und die Umsetzung der Behring-Route Marburg, die Broschüre zur Behring-Route sowie die Ausstellung vor. Die Route ist ein naturwissenschaftlich ausgerichteter Stadterlebnispaziergang, der den Spaziergänger unter anderem am Ort von Behrings An-

kunft in der Universitätsstadt Marburg, dem Hauptbahnhof, an den früheren Behring-Laboren, seinem Mausoleum, den heutigen Nachfolgefirma der Behringwerken und dem Schlossberg-Laboratorium vorbei führt.

Neben Oberbürgermeister Vaupel, Karin Stichnothe-Botschafter aus dem Fachdienst Kultur der Universitätsstadt Marburg, Thomas Neutze und Gabriele Rudolph vom Grafikbüro EigenArt freuten sich zahlreiche

Besucher darüber, einen kleinen Teil der Behring-Route im Anschluss an die Vorstellung begehen zu können. Die angelaufenen Stationen waren die Behring-Büste, das soziologische Institut der Philipps-Universität Marburg und das Institut der Pharmazeutischen Chemie.

Weitere Informationen zu der Route können von der Internetseite www.marburg.de oder aus der Broschüre entnommen werden.

Lohnsteuerhilfverein Marburg e. V.

Ihr kompetenter Partner in Lohn- und Einkommensteuerfragen !

Für Arbeitnehmer, Rentner, Versorgungsempfänger, etc.

35043 Marburg-Cappel, Odenwaldstraße 48
Tel. 06421/46103 Email: Ishv.marburg@t-online.de
www.lohnsteuerhilfe-marburg.de

WELCOME HOTEL MARBURG ****

STEAK & CO.

In unserem Restaurant „Tartaruga“

- vom sauerländer Galloway-Rind
- vom argentinischen Rind
- vom norwegischen Lachs

Heiße Stein
Do it yourself
13.01. – 28.02. 2014



WELCOME HOTEL MARBURG

Pilgrimstein 29
D-35037 Marburg
T: 06421/918-0
F: 06421/918-444
info.mar@welcome-hotels.com
www.welcome-hotel-marburg.de



Marburg gegen Gewalt

■ Stadt und Universität stoßen Präventionsprojekt an

Inzwischen weitgehend unauffällig: Marburgs neue Mitte (Fotos: Coordes)

Marburg ist keine gewalttätige Stadt. „Aber Marburg ist natürlich auch nicht der friedlichste Platz auf Erden“, sagt Psychologieprofessor Ulrich Wagner. Die Stadt liegt mit ihrer Kriminalitätsrate irgendwo im Mittelfeld. Weil aber jeder tätliche Übergriff ein Fall zu viel ist, hat

die Kommune gemeinsam mit der Philipps-Universität ein Kooperationsprojekt zur Gewaltprävention gestartet. Die Hochschule möchte an diesem Durchschnittsbeispiel untersuchen, welche Ansätze besonders erfolgversprechend sind.

Das Ziel ist eine Modellstadt, für die Gewaltfreiheit ein Merkmal ist: Deshalb werden die Repräsentanten der Stadt in den kommenden Wochen eine Erklärung unterzeichnen, in der sie sich selbst verpflichten, gegen Gewalt vorzugehen. Es sollen aber nicht nur Politiker Gewalt ächten, sondern auch Bürger, Händler und

Gastronomen, die damit zeigen, dass sie bei Gewalt nicht wegschauen, sondern mit angemessenen Mitteln eingreifen.

Bereits vorhanden ist das Internetportal www.einsicht-marburg.de mit dem Marburger Präventionsatlas, auf dem sich interessierte Bürger, Hilfesuchende und Fachleute informieren können. So können Lehrer auf einen Blick sehen, welche Bildungsangebote es zum Thema gibt. Die Projektmitarbeiter Johannes Maaser vom Uni-Fachbereich Psychologie und Stephan Grün-Fischer vom Ordnungsamt haben durch eine Erhebung herausgefunden, dass es insgesamt mehr als 80 Programme zur Gewaltprävention in Marburg gibt: „Es sind sehr viele engagierte Menschen in diesem Bereich tätig“, sagt Grün-Fischer. An der Vernetzung hapert es jedoch. Kindergärten, Schulen, Sportvereine und freie Träger wüssten oft nicht genug voneinander. Dabei ist es wichtig, alle Akteure mit einzubeziehen, sagt Wagner: „Das sind die erfolgversprechendsten Maßnahmen.“

Wie wichtig Kooperationen sind, weiß das Marburger Ordnungsamt genau.

2008 tranken und krakeelten zum Teil mehr als 100 Jugendliche jedes Wochenende in Marburgs neuer Mitte. Sie pöbelten Passanten an, rissen Betonbänke aus ihrer Verankerung, zettelten Schlägereien an, warfen Müllcontainer um und zerdepperten Flaschen.

Um die Gelage in den Griff zu bekommen, verhängte die Stadt ein sechsmonatiges Alkoholverbot auf

Edlunds

Silvester im Edlunds



Schwedisches Silvester-Menü

Feierliches 5-Gänge-Menü mit Spezialitäten aus Thomas' Heimat. Bitte frühzeitig reservieren!

Direkt in der Oberstadt
Markt 15 · Marburg
Telefon 064 21.1669318

Öffnungszeiten:
Dienstag – Sonntag ab 10 Uhr
Weitere Infos: www.edlunds.de

SCHLEMMER-TIPP



Der „nützliche Duzfreund“ von Ordinaris Ernst Küster, bis dato Oberstabsarzt aus Berlin, war der neue preußische Finanzminister Johannes Franz Miquel, der für die Genehmigung des Klinikbaus zuständig war.

Auf dem Suchfoto zu sehen war das ehemals zentrale Haupteingangsgebäude/Verwaltungstrakt der „alten“, 1893-1896 auf der Südspitze der Lahninsel erbauten Chirurgie (links auf dem Lösungsfoto). Der Komplex bestand aus insgesamt drei in leichtem Bogen angeordneten Gebäudeflügeln im „Neorenaissance“-Stil. In den 1930er Jahren wurden alle

Gebäude, also auch der Verwaltungstrakt, im Stil der Zeit neu und umgebaut. Im 2. Weltkrieg wurde die bauliche Anlage durch Bombentreffer erheblich beschädigt. Der Wiederaufbau erfolgte im gleichen Baustil wie der Umbau etc. in den 1930er Jahren. In den 1960/70er Jahren wurde zwischen dem Verwaltungs- und rechten

Bettenbau ein kubischer 3-geschossiger Flachbau (auf dem Lösungsfoto rechts) mit neuen Operationssälen errichtet.

Unter den richtigen Anrufen wurde Hans-Ludwig Matysza, Schützenstraße 23, 35039 Marburg als Gewinner ausgelost.

Imposant sieht er aus, dieser Erker in luftiger Höhe, ruhend auf einer „vielfach abgetreppten Konsole“, wie es im Fachdeutsch heißt. In dem Gebäude, erbaut 1896 im Auftrag eines Bierbraumeisters, geht es nach einer eher besinnlichen Phase inzwischen auf mehreren Etagen wieder weltlicher zu ...



Als Dank für die richtige Antwort gibt es diesmal die Jubiläums- Stadtschrift MSS Nr. 100 (!!) zu gewinnen.

Ihr Anruf, diesmal bis zum 13. Januar, wird unter Tel. 201346 von Frau Block-Herrmann gerne entgegen genommen.

Rainer Kieselbach

dem Gelände rund um den Elisabeth-Blochmann-Platz. „Das war der Beginn der Veränderungen“, sagt die Leiterin des Ordnungsamts, Regina Linda. Um Jugendlichen den alkoholischen Nachschub zu erschweren, verkaufen die Einkaufsmärkte seit 2009 nach 20 Uhr auch an Erwachsene keinen Schnaps mehr. Durch die Zusammenarbeit von Polizei, Ordnungs- und Jugendamt ist es auf dem Gelände zwischen Kino und Marktdreieck inzwischen weitgehend ruhig geworden. Regelmäßige Kontrollgänge gehören dazu.

„Heute ist das Kriminalitätsverhalten in Marburg-Mitte völlig unauffällig“, sagt Bürgermeister Dr. Franz Kahle. Sachbeschädigungen und Schlägereien sind mittlerweile selten. Auch mit der Kinderklinik gibt es eine Kooperation. Alle Jugendlichen, die mit Alkoholvergiftung im Krankenhaus landen, werden noch am Krankenbett von Suchtberatern besucht.

Physische Gewalt geht vor allem von männlichen Jugendlichen und jun-



Projektmitarbeiter Stephan Grün-Fischer und Johannes Maaser

gen Erwachsenen aus, sagt Psychologieprofessor Wagner. Allerdings sind Kinder und Jugendliche insgesamt häufiger Gewaltopfer als Gewalttäter – fast 40 Prozent haben bereits einmal eine Gewalttat erlitten. Bis zu zehn Prozent aller Schüler sind Opfer von Mobbing. Das Projekt, das mit dem mittelhessischen „Netzwerk gegen Gewalt“ und dem Jugendrechtshaus zusammenarbeitet, ist zunächst für zwei

Jahre – bis Mai 2015 – geplant. Die Universitätsstadt Marburg finanziert es mit insgesamt 64.000 Euro.

Gesa Coordes

Interessenten können sich im Internet unter www.einsicht-marburg.de bei Johannes Maaser (Tel. 06421-2823625) oder Stephan Grün Fischer (06421-201831) melden.



Jurathe Hüttel im Aquamar.

(Foto: Coordes)

„Es klappt wie geschmiert“

Gehörlose Reinigungskraft im Aquamar

gungskraft ist nämlich gehörlos. Wenn der Gong ertönt, hört sie nichts. Und sprechen kann sie auch nur wenig. Doch sie überzeugte die Belegschaft in wenigen Tagen. „Wir sind sehr zufrieden“, sagt ihr Vorgesetzter Benjamin Ludewig. „Sie arbeitet für die anderen mit“, lobt Kollegin Beate Brickum. „Sie ist sehr gründlich und als Sehmensch merkt sie schnell, wenn irgendetwas nicht in Ordnung ist“, sagt Petra Trampe vom Integrationsfachdienst. Die aus Litauen stammende Jurathe Hüttel ist allerdings auch eine

sehr erfahrene Reinigungskraft. 13 Jahre hat sie täglich in einer Marburger Bäckerei geputzt. Und sie ist ein offener Mensch, der gern mit Kollegen zu tun hat. Das war einer der Gründe, warum sie ins Aquamar wechselte, wo sie im Team arbeiten kann. Im Hallenbad säubert sie vor allem die Umkleidekabinen, putzt die Duschen und die Saunen, spritzt die Gänge mit einem Schlauch ab und sammelt Müll auf. Dazu kommt die Grundreinigung der Fliesen sowie Sondereinsätze, wenn Gäste Dreck hinterlassen haben. Um sie bei Bedarf schnell an die Kasse, zum Bademeister oder ins Büro rufen zu können, hat sie ein stark vibrierendes Spezial-Handy. Zur Einarbeitung und bei Schulungen – etwa zum Umgang mit Gefahrstoffen – kommt eine Gebärdendolmetscherin, die vom Landeswohlfahrtsverband bezahlt wird.

Als Jurathe Hüttel im Sommer im Marburger Freizeitbad Aquamar mit ihrer Arbeit begann, konnten sich die Kollegen kaum vorstellen, wie das klappen sollte. Die 55-jährige Reini-

gungskraft ist allerdings auch eine

In ihrer litauischen Heimat hat Hüttel als Buchhalterin gearbeitet. Dann lernte sie ihren ebenfalls gehörlosen, in Marburg lebenden Mann kennen. Heute hat das Paar zwei Söhne im Alter von 17 und 18 Jahren. Dass die Söhne hören, wissen die Kollegen. Inzwischen gelingt es den meisten nämlich gut, sich mit Jurathe Hüttel zu unterhalten. Einige haben ein paar Gebärden gelernt, der Rest geht mit Händen und Füßen. Und zur Not greifen die Mitarbeiter zum Stift.

„Mir gefällt hier alles“, sagt Jurathe Hüttel: „Die Kollegen sind lieb. Wir lachen sehr viel.“ Auch mit den Badegästen gibt es keine Probleme. Wenn die 55-Jährige eine Frage nicht verstanden hat, zeigt sie auf ihr Ohr, um zu erklären, warum sie nicht antworten kann, und bringt die Gäste zur nächsten Kollegin. „Es klappt wie geschmiert“, sagt Benjamin Ludewig.

Nur zum Schwimmen hat Jurathe Hüttel leider auch in ihrer Freizeit fast nie Zeit. „Vielleicht später“, sagt sie. Das geht vielen Kollegen aber ebenso.

Gesa Coordes

Gemeinnützige Dienstleistungen im Auftrag der Stadt Marburg

- Ambulante Dienste:** 24-Stunden-Rufdienst - Häusliche Pflege -Krankenpflege... und mehr
- Kurzzeitpflege:** Nachsorge - „Probewohnen“-Urlaubspflege - auch für Menschen mit Demenz
- Tagespflege:** Pflegerische und soziale Betreuung von Montag bis Freitag - Nachpflege auch an Wochenenden
- Langzeitpflege:** Apartments, Gemeinschaftsräume und Hausrestaurants stehen zur Verfügung.
- Begegnungszentrum:** Öffentliche Kultur-, Kommunikations- und Freizeitangebote für Senioren, Cafe und Mittagstisch.



Altenzentrum Sudetenstraße 24 • 35039 Marburg
 Telefon 06421 9519-0 • Fax 06421 95 19-888
 Altenhilfezentrum Auf der Weide 6 • 35037 Marburg
 Telefon 06421 1714-0 • Fax 06421 1714-244
 Hausgemeinschaften Cölbe • Am Schubstein 4 • 35091 Cölbe
 Telefon 06421 3044-000 • Fax 06421 3044-295
 www.marburger-altenhilfe.de • info@marburger-altenhilfe.de



Top5 im Januar



Giora Feidmann

The Jazz-Experience
Klezmer und mehr
Do 9.1. 20.00, Elisabethkirche

Ecuador

Faszination Südamerika
Lichtbildvortrag von
Kai-Uwe Küchler
Do 16.1. 19.30, KFZ



Django 3000

Bayrischer Gypsy-Pop
Sa 18.1. 20.00, KFZ

Sybille Bullatschek

„Volle Pflegekraft voraus!“
Comedy
Sa 25.1. 20.00, Waggonhalle



german stage service

„Mapping Susan Sontag“
Performancetheater
Premiere Do 30.1. 20.00,
Theater im G-Werk



**Wein und Feinkost
nicht nur aus Portugal**

www.ovinho.de

Frankfurter Straße 31
MR 168 0910

99 Schritte vom Südviertel Markt
Mo, Do 14 - 19.30 h, Mi, Fr 10 - 19.30 h
Sa 9 - 16 h

**Marburgs größtes
Musikfachgeschäft**

MUSIKHAUS

AM Michael Hüther

BIEGEN

Biegenstraße 20 · 35037 Marburg
Tel.: 0 64 21/6 37 03 Fax: 68 14 68

Reformhaus

**Naturkosmetik
geprüft und gut**

**Reformhaus
M. Wiessner**

Liebigstr. 28 ·
35037 Marburg
Tel. 0 64 21/ 9 20 31



Baumdienst Koch

Fachbetrieb für Baumpflege
Mobil: 0173 - 56 244 27
www.Baumdienst-Koch.de
E-Mail: Baumservice@aol.com

- Baumkontrolle
- Pflege- und
Sicherungsmaßnahmen
- Spezialfällungen
- Entsorgung

Marburg im Januar

THEATER

Mi 01.01.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Clowntheater Gina Ginella

Taluli und der traurige Schneemann

Sa 04., Fr 10.01.

19.30 • Galeria Classica,
Frankfurter Str. 59:

Die Heilige Johanna der Schlachthöfe

von Berthold Brecht

So 05.01.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Theater GegenStand Produktion „Rumpelstilzchen“

So 05.01.

16.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Der kleine Angsthas

nach einer Geschichte von Elisabeth Shaw

Di 07., Mi 29.01.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:

Der Biberpelz - Eine Diebeskomödie

von Gerhart Hauptmann

Sa 11.01.

19.30 • Hessisches Landestheater, Bühne,
Am Schwanhof:

Endstation Sehnsucht von T. Williams

So 12.01.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Theater GegenStand Produktion „Brüderchen und Schwesterchen“

So 12.01.

19.30 • Hessisches Landestheater, Black
Box, Am Schwanhof 68-72:

Der Untergeher

von Thomas Bernhard

Mi 15., Do 16., Do 23., Fr 24.01.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

betreff:theater: Produktion „Zwei“

Mi 15.01.

20.15 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Transition Theater Marburg

Interaktive Theaterabende für eine
enkeltaugliche Kultur

Fr 17., So 19., So 26.01.

19.30 • Galeria Classica, Frankfurter Str. 59:

The Blues Brothers - A Tribute

Fr 17.01.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Razzz - Das Beatboxmusical Musical

Fr 17.01.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Fast Forward Theatre & Friends

Improtheater Deluxe

Sa 18., Mi 22., Fr 24.01.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:

Plutos nach Aristophanes

So 19.01.

15.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Figurentheater Petra Schuff: Der Grüffelo

So 19.01.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

241. Marburger Abend

Freie Bühne

So 19.01.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

G. von Bamberg

„Schlachteplatte“ - der satirische
Jahresrückblick

Di 21.01.

18.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Chinesisches Frühlingfest 2014: Das Jahr des Pferdes

Kulturprogramm inkl. Abendbuffet

Di 21.01.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

65. Poetry Slam

Mi 22.01.

20.15 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Open Space

kostenloser Theaterworkshop

Fr 24.01.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Alf Ator - Theator

Sa 25.01.

15.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Lesefest 2014 „Die Monstergala“

mit Thomas Wolff und Anne Bedenbender

Sa 25.01.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Sybille Bullatschek „Volle Pflegekraft voraus!“ Comedy

So 26.01.

19.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

• **Alte Universität Marburg**,
Kreuzgang. Mo-Fr bis 18 Uhr
„Wissenschaftlerinnen an der Philipps-Universität gestern und heute – 100 Jahre Frauenstudium“.

• **Hessisches Staatsarchiv Marburg**,
Friedrichsplatz 15
Mo-Do 8.30-19 Uhr, Fr bis 13 Uhr.
„Acta pacis – Friedensschlüsse“
(bis 30.05.14)

• **Katholische Hochschulgemeinde**
Johannes-Müller-Str. 19.
Mo-Mi 8-13 u. 15-17 Uhr.
„ankommen aufbrechen
Lebens(t)raum“

• **Marburger Haus der Romantik**
Markt 16, Tel. 917160.
Di-So 11-13 und 14-17 Uhr
„Marburger Romantik um 1800“
(Dauerausstellung);
„Lebensansichten eines Universal-
künstlers der Romantik – E.T.A.
Hoffmann“ (bis 09.03.)

• **Marburger Kunstvereine**
Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882.
Di-So 11 bis 17 Uhr, Mi 11-20 Uhr.
Sa 16 Uhr kostenfreie Führung.
„Alfoso Hüppi – Malerei, Holzwerke“
(bis 09.01.)
„Gerhard Birkhofer – Malerei und
Armin Göhringer – Skulpturen“
(ab 17.01.)

• **Mineralogisches Museum**
Firmaneiplatz, Tel. 2822257. Mi 10-
13 u. 15-18 Uhr, Do/Fr 10-13 Uhr,
Sa/So 11-15 Uhr. (Dauerausstellung)

• **Museum für Bildende Kunst**
Ernst-von-Hülsen-Haus,
Biegenstraße 11, Tel. 2822355.
Wegen Sanierung geschlossen.

• **Rathaus Marburg**
Am Markt, 3. Stock, 13 bis 19 Uhr
„Vom Ich zum Wir“
(bis 31.01.)

• **Religionskundliche Sammlung**
Museum der Religionen, Landgraf-
Philipp-Str. 4, Tel. 2822480. Mo 14-
16 Uhr

AUSSTELLUNGEN

• **Universitätsmuseum
für Kulturgeschichte**
Landgrafenschloss, Tel. 2822355.
Di-So 10-16 Uhr.
„Echt hessisch – Land Leben
Märchen“ (bis 2014)
„Hessen hybrid. Vom Kommen und
Gehen in 5 Jahrhunderten“
(bis 15.06.)

• **Völkerkundliche Sammlung der
Philipps-Universität**
Kugelhaus, Kugelgasse 10.
Mo-Do. 9-15 Uhr.

Die Baronin und die Sau - Ein Kammerspiel in zwei Akten

Mi 29.01.

20.15 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Transition Theater Marburg
Interaktive Theaterabende für eine enkeltaugliche Kultur

Fr 31.01.

19.30 • Hessisches Landestheater, Landgrafenschloss, Fürstensaal:
Frankenstein nach Mary Shelley

Fr 31.01.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
11. Marburger Wintervariete
Zauber, Artistik, Comedy

Fr 31.01.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Tina Teubner
„Männer brauchen Grenzen“

KONZERTE

Mi 01.01.

18.15 • Hörsaalgebäude, Biegenstr. 14:
Neujahrskonzert
Das Studenten-Sinfonieorchester spielt Werke von Liszt, Strauß, Prokofjew und Li.

Fr 10.01.

19.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Join the Band - Bandbörse
großes Abschluss-Event

So 12.01.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Thomas Felder Liedermacher

Mi 15.01.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Drape Post-Rock, Indie

Sa 18.01.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Django 3000
Bayrischer Gypsy Pop

Mi 22.01.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Studierenden Big Band

Sa 25.01.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Bet Williams „Epiphany Project“

LESUNGEN

Do 30.01.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Julius Fischer + Andre Hermann
„Die schönsten Wanderwege der Wanderhure“

VORTRÄGE

Do 16.01.

19.30 • KFZ, Schulstr. 6:
Kai-Uwe Küchler - Ecuador
Lichtbildvortrag

Do 23.01.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Irans atomare Fähigkeiten, Syriens Chemiewaffen

SPORT

Mi 01. bis So 26.01.

10.00-22.00 • AquaMar, Sommerbadstr. 41:
Eispalast

Do 02.01.

10.00-22.00 • AquaMar, Sommerbadstr. 41:
Eispalast
09.00 Kleine Eisschule für Kinder ab 8 Jahre (Fortgeschrittene)
10.00 Kleine Eisschule für Kinder ab 6 Jahre (Anfänger)

Do 02. bis Sa 11.01.

10.00-19.00 (außer So)
Kaufpark Wehrda:
Kaufpark on Ice

Mo 06.01.

10.00-22.00 • AquaMar, Sommerbadstr. 41:
Eispalast
19.00 - 22.00 Eishockeytraining

Do 09.01.

10.00-22.00 • AquaMar, Sommerbadstr. 41:
Eispalast
09.00 Kleine Eisschule für Kinder ab 8 Jahre (Fortgeschrittene)
10.00 Kleine Eisschule für Kinder ab 6 Jahre (Anfänger)

Sa 11.01.

10.00-22.00 • AquaMar, Sommerbadstr. 41:
Eispalast
10.00 -12.00 Anfänger Coaching

So 12.01.

10.00-22.00 • AquaMar, Sommerbadstr. 41:
Eispalast
10.00 -12.00 Anfänger Coaching

Mo 13.01.

10.00-22.00 • AquaMar, Sommerbadstr. 41:
Eispalast
19.00 - 22.00 Eishockeytraining

Di 14.01.

10.00-22.00 • AquaMar, Sommerbadstr. 41:
Eispalast
19.00 - 22.00 Eissstockschießen

Sa 18.01.

10.00-22.00 • AquaMar, Sommerbadstr. 41:
Eispalast
10.00 -12.00 Anfänger Coaching

So 19.01.

10.00-22.00 • AquaMar, Sommerbadstr. 41:
Eispalast
10.00 -12.00 Anfänger Coaching

Mo 20.01.

10.00-22.00 • AquaMar, Sommerbadstr. 41:
Eispalast
19.00 - 22.00 Eishockeytraining

Di 21.01.

10.00-22.00 • AquaMar, Sommerbadstr. 41:
Eispalast
19.00 - 22.00 Eissstockschießen

Sa 25.01.

10.00-22.00 • AquaMar, Sommerbadstr. 41:
Eispalast
10.00 -12.00 Anfänger Coaching

So 26.01.

10.00-22.00 • AquaMar, Sommerbadstr. 41:
Eispalast
16.30 Alice im Wunderland,
Show mit farbenfrohen Kostümen

SONSTIGES

Do 16.01.

19.00 • Galeria Classica,
Frankfurter Str. 59:
Theatergespräche #8
Reichtum für alle - Macht Geld glücklich?

Mi 29.01.

16.45 • Max-Planck-Institut,
Karl-von-Frischstr. 10:
Filmvorführung: Gestern und heute

FÜHRUNGEN

Sa 04., 11., 18., 25.01.

15.00 • Treffpunkt:
Hauptportal Elisabethkirche:
Öffentliche Samstagsführung
Elisabethkirche, hinauf in die Altstadt und rund um das Marburger Landgrafenschloss. Dauer 2 Stunden.

Sa 11.01.

12.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:
Orgelführung
Besichtigung der großen Klais-Orgel

Sa 18.01.

10.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:
Dachstuhlführung
für Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren.
Anmeldung unter 06421/65573



MUSIK

Studenten-Sinfonie-Orchester Neujahrskonzert

Mi 1.1. 18.15, Hörsaalgebäude

Das Studenten-Sinfonieorchester Marburg (SSO) lädt auch dieses Jahr wieder zum Neujahrskonzert ins Hörsaalgebäude ein. Auf dem Programm stehen Werke von Liszt, Strauß, Prokofiev und Li Huanzhi.

Giora Feidmann

The Jazz-Experience
Klezmer und mehr

Do 9.1. 20.00, Elisabethkirche

Das vom Grandseigneur der Klezmermusik geprägte Crossover von Klezmer und Jazz kommt auf höchstem Niveau daher, locker und innovativ, mal leise spirituell, mal vorlaut und frech, aber immer voller Inspiration; dargeboten vom Maestro Giora Feidmann und drei jungen Musikern, die längst kein Geheimtipp mehr sind, sondern zur Crème de la Crème in der europäischen Jazz-Szene gezählt werden.

Dorothea Muhle-Karbe und Julia Reck

„Rosen brach ich nachts mir...“
Romantische Klavierlieder
Fr 10.1. 20.00,
Kaiser-Wilhelm-Turm

Mit dem Zitat „Rosen brach ich nachts mir...“ aus einem der romantischen Klavierlieder Johannes Brahms laden die Marburger Mezzosopranistin Dorothea Muhle-Karbe und die Gießener Pianistin Julia Reck ins Turmcafé auf Spiegelslust ein. Sie erweitern die Lieder von Franz Schubert, Johannes Brahms und Hugo Wolf zum Thema Geheimnisse und Heimlichkeiten der Liebe mit Lyrik von Dichterrinnen des 20. Jahrhunderts und Klavierwerken.

Dråpe

Post-Rock/Indie/Dream Pop
Mi 15.1. 20.00, KFZ

Die Genrebezeichnung Dream-Pop kommt nicht von ungefähr. Dråpe aus Oslo passen perfekt in dieses



Bild. Träumerische Melodien, dazu wabernde Klangteppiche die eine unglaubliche Wärme ausstrahlen.

Die fünf Norweger entführen in ungeahnte Glücksmomente und hellen jeden noch so dunklen Winter auf. Mal hypnotisieren sie mittels sich lang aufbauender Melodiebögen, mal scheinen sie einem das Herz zu zerreißen. Dabei treffen laute Gitarrenwände auf die perfekt harmonisierenden Gesänge von Sänger Ketil und Sängerin Hanne.

Django 3000

Bayrischer Gypsy-Pop
Sa 18.1. 20.00, KFZ

Raus in die wuide weide Welt! Und zwar auf der linken Spur: Django 3000 laden ein zum Danz ums Feia, zum Strawanzen, zur puren Lust am



Leben. Die vier aus den unendlichen Weiten des bayerischen Chiemgau haben mit ihrem Debütalbum den bayerischen Gypsy-Pop kreiert. „Wenn LaBrassBanda die Beatles der bayerischen Folks-Musik sind, dann sind die Burschen aus dem Chiemgau die Rolling Stones. Ein Gypsy-Cover von Paint it black, ihre Youtube-Knaller Heidi und Zeit fia ois, da steckt das drin, was die Leute wollen. Wild sein, tanzen, feiern. Und Dialekt.“ (Münchner Merkur)

<p>Indien Sa., 8.2., 17 Uhr im KFZ</p>	<p>planetview präsentiert</p> <p>8. Marburger Lichtbildfestival www.planetview.de</p>	<p>Russland Fr., 7.2., 19³⁰Uhr im KFZ</p>	<p>Irland Sa., 8.2., 20 Uhr im KFZ</p>	<p>Argentinien Sa., 8.2., 14 Uhr im KFZ</p>
<p>Feuerland - Alaska BONUS: So., 9.2. 10 - 14 Uhr Foto-Workshop So., 9.2., 20 Uhr im KFZ</p>	<p>Wildnis So., 9.2., 14 Uhr im KFZ</p>	<p>Türkei So., 9.2., 17 Uhr im KFZ</p>	<p>Durch Afrika Do., 6.2., 19³⁰Uhr im KFZ</p>	

Lilienfeld

Der Klang des Eises
Lyrik, Gesang und Vibraphon
So 19.1. 11.00, TurmCafé

Würde man Eis zum Klingen bringen, würde es sich anhören wie das Vibraphon der Gruppe Lilienfeld. Das Programm besteht weitgehend aus Eigenkompositionen, die oft humorvollen, oft tief sinnigen Gedicht-Texte spannen einen weiten Bogen,



Musik von Epiphany eindrucksvoll belegt. Diese einzigartige Mischung aus Weltmusik, archaischer Soul, Americana und Klassik lässt sich keinem Musikgenre zuordnen, aber sie ist immer überragend schön. Die Inspiration für ihre Musik fanden die Weltenbummler John Hodian und Bet Williams auf ausgedehnten Reisen in die verschiedensten Länder.

BÜHNE

Hessisches Landestheater

Der Untergeher
von Thomas Bernhard
Premiere So 12.1. 19.30,
Black Box

Zwei junge Pianisten begegnen auf einem Sommerkurs am Mozarteum dem ebenfalls noch jungen Glenn Gould. Doch während Gould kurze Zeit später für seine Interpretation der Goldberg-Variationen weltberühmt wird, zerstört dieses Aufeinandertreffen nicht nur die Lebenspläne der beiden Klavierstudenten. Christian Fries liefert mit „Der Untergeher“ das beeindruckende Ergebnis seiner Auseinandersetzung mit dem Text von Thomas Bernhard.

der von Themen wie Liebe und Beziehungsalltag über leicht-melancholische Verse bis hin zu romantischer Lyrik reicht. Tucholsky, Ringelnatz, Rilke, Gernhard, Morgenstern und Kästner kommen so auf unnachahmlich-ausdrucksstarke Weise zu Gehör.

Studierenden Big Band

„What is Love ...?“
Big Band in Concert
Mi 22.1. 20.00, Waggonhalle

Ob jazzig mit All of Me, jiddisch-beschwingt mit Bei mir bist du schön oder poppig mit Something stupid - die 19-köpfige Gruppe unter der Leitung von Pianist Andreas Hofacker hat einen bunten Mix aus Instrumental- und Gesangsstücken im Gepäck. Liebe beschreibt sich eben nicht immer mit ‚Feels so good, sondern ist manchmal eher Bittersweet. Aber egal wie: Anregend zum Mitgrooven ist sie allemal.

Bet Williams

Epiphany Project
Weltmusik
Sa 25.1. 20.00, KFZ

Musikalische Kreativität ist grenzenlos, und so entstehen Projekte, die aufhorchen lassen, denn sie zeichnen sich durch einzigartigen Klang und Interpretation aus wie die

Razzz

Das Beatboxmusical
Musical
Fr 17. & Sa 18.1. jeweils 20.00,
Waggonhalle

Ein Tag im Leben von Zak und seinen Freunden. Eine Story, wie sie jeder

JACOB JENSEN™
Watch the Time ...



Jacob Jensen "NEW" 732
UVP 199,- EUR | Jetzt neu bei:

Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906

BAHNHOFSTRASSE 10 35037 MARBURG
TELEFON 06421 / 6 5710



Der Schwanhof

Stephan Niderehe & Sohn GmbH

- gegründet 1817 -

**Vermietung & Verwaltung
des historischen Schwanhofs**

Schwanallee 27-31 • Tel.: 06421/25240 • Fax: 06421/26444
info@derschwanhof.de • www.derschwanhof.de

mal erlebt hat oder erleben kann. Die vier Beatboxer machen aus kaum mehr wahr genommenen Alltäglichkeiten kleine Kunstwerke. Sie bieten überraschende Einblicke auf gewohnheitsmäßige Routine und au-



Bergewöhnliche Ereignisse, die sie mit Humor, manchmal feiner Ironie, dann wieder derbem Witz zeichnen. Begleitet wird das Ganze von zeitweise orchestralen Soundkompositionen, pointierten Songarrangements von Rock und Jazz bis zu Hip-Hop und Elektropunk.

Hessisches Landestheater
Plutos
 nach Aristophanes
 Premiere Sa 18.1. 19.30, Bühne

Jeder kann reich sein und das ganz ohne große Anstrengung – denn Plutos wandelt auf Erden. Einzige Bedingung: Gut muss man sein. Im Streit strafte Zeus den Gott des Reichtums mit Blindheit, damit er die Braven, Guten und Weisen nicht erkenne. Vielfach wurden seine Gaben ausgenutzt und unwillentlich verhalf Plutos schlechten Menschen zu Wohlstand. Doch das soll anders werden: Chremylos ersinnt einen

Plan, der Plutos heilen wird, Penia, die Göttin der Armut versucht, dies zu verhindern ...

G. von Bamberg
 „Schlachdepladde“
 Satirischer Jahresrückblick
 So 19.1. 20.00, Waggonhalle

2013 ein Jahr ohne Höhepunkte? Mitnichten! Das macht G. von Bamberg mit seinem Jahresrückblick deutlich, in dem ein Höhepunkt den nächsten jagt. Sie fragen sich, welche Tragweite Entscheidungen im Weißen Haus, die NSA oder die Auf-



richtung der Costa Concordia auf das Leben in einer nordhessischen Metropole haben? Lassen Sie sich überraschen ...

Sybille Bullatschek
 „Volle Pflegekraft voraus!“
 Comedy
 Sa 25.1. 20.00, Waggonhalle

Sommertest mit Hüpfburg und Bullriding oder wöchentliche Rollator-Rally - in diesem Heim ist nichts unmöglich. Selbst am Tag der Begegnung versucht Comedienne Ramona Schukraft alias Sybille Bullatschek, Altenpflegerin mit Leib und Seele,



noch Gutes zu tun und lädt eine Jugendgruppe aus der städtischen JVA zu einem geselligen Nachmittag ein. Aktuelle Themen wie Pflegekräftemangel werden nicht ausgespart und humorvoll auf die Schippe genommen. Dabei schafft sie gekonnt den Spagat zwischen erstklassiger Unterhaltung und dem sensiblen Thema Altenpflege.

german stage service
„Mapping Susan Sonntag“
 Performancetheater
 Premiere Do 30.1. 20.00,
 Theater im G-Werk

Sie will alles: wildes Leben und politisches Engagement. Schriftstellerin und Künstlerin sein. Susan Sonntag wird zu einer der wenigen weiblichen Intellektuellen, die Amerika seit den Sechziger Jahren aufmischen. So gilt sie bald als postmoderne Ikone des Weiblichen, als intellektuelles It-Girl. Ihre Auseinandersetzung mit dem Medium Fotografie lässt das Spannungsfeld zwischen Künstlertum und politi-

Keim GmbH
 Garten- und
 Grünanlagenpflege
 Gehsteigreinigung
 Tel: 06421 / 32018 Fax: 32023

Genieße den Winter
 Winzerglühwein rot u. weiß auf unserer Winterterrasse

In gemütlicher Atmosphäre einen guten deutschen Glühwein trinken, und dazu ein leckeres Gericht von unserer Schmankerlkarte.

Die gemütliche Weinstube am Markt
Weinlädele
 www.weinlaedele.com
 Schloßtreppe 1 • MR • 06421/14244
 Täglich von 11.30 bis 24 Uhr geöffnet

scher Realität kulminieren. Das Stück untersucht Sontags immer neue Selbsterfindungen. Eine Komposition aus Originaltexten und Schlagzeug, musikalisches Performance-theater, performatives Konzert und Installation.

Tina Teubner

**Männer brauchen Grenzen
Lieder, Kabarett und Unfug**
Fr 31.1. 20.00, KFZ

Tina Teubner, Kernkompetenz auf dem Gebiet des autoritären Liebesliedes, lebt in Köln als alleinerziehende Ehefrau. Gestählt durch zahllose Ehejahre weiß sie, dass nur eine entschiedene Hand zum Glück führt: Warum soll das, was für die Kinder gut ist, nicht auch für den



Mann gut sein? Mit ihrer rasiertmesserscharfen Intelligenz, ihrem unüberstehlichen Humor und ihrer weltumfassenden Herzenswärme tackert sie dem Publikum ihre Merksätze in Hirn, Herz und Gehörgang. Weil Tina Teubner von Geburt an die Grenzüberschreitung praktiziert, wird es zwischendurch grenzenlos abern, grenzenlos wehmütig.

AUSSTELLUNG

Gerhard Birkhofer

„366 Tage –
die Geometrie der Zeit“
Malerei
ab Di 17.1., Kunstverein

Seit Anfang 2013 malt Gerhard Birkhofer an einer Serie, deren Einzelbilder – je 50 × 50 cm – vier durch

Knickkanten gebildete Quadrate zeigen, die wie Reliefs wirken. Täglich entsteht ein neues Bild im selben Format, in der gleichen Technik, mit demselben Motiv, ein neu gefaltetes Papier mit einer vertikalen und einer horizontalen Achse. Tag für Tag wird ein anderes Papier ausgewählt, je nachdem was gerade zur Hand ist: sei es Schreib- oder Packpapier, ein Stück dünner Karton oder ein Tempotaschentuch. Das Falten ist – wie der Malakt – täglich wiederholte Routine in immer neuen Farbklangen. Die Ausstellung ist ein Projekt, das sich über 366 Tage hinzieht, und jeder Tag ist anders.

VORTRAG

Ecuador

Faszination Südamerika
Lichtbildvortrag von
Kai-Uwe Küchler
Do 16.1. 19.30, KFZ

Ecuador - der kleinste aller Andenstaaten - gilt bei Südamerikaneuern als Kleinod des Kontinents. Nur an wenigen Orten der Erde erlebt der Besucher eine so große landschaftliche Vielfalt auf relativ engem Raum wie im Land am Äquator. Entlang des 0. Breitengrades erheben sich gewaltige, schneebedeckte Berge, Permanent drücken Wolken-



bänke aus dem Orient, dem ecuadorianischen Teil des Amazonasgebietes, und von der pazifischen Küste gegen die östlichen und westlichen Hänge der Cordilleren und spenden dem Boden segensreiche Feuchtigkeit. Und vor der Küste des Landes kauern die legendenumwobenen Galápagosinseln wie steingewordene Schildkröten in der Verlorenheit des Stillen Ozeans.



MTM-Ticket-Shop:

Familie Hossa

08.03.14, Knubbel Marburg

Rüdiger Nehberg

15.03.14, Audimax Marburg

Krimi-Dinner

„Promi-Blut auf rotem Teppich“

11.04.-12.04.14,

Vino Nobile Marburg

AL Di Meola & Band

16.05.14, Luth. Pfarrkirche Marburg

**KFZ, Waggonhalle & Hessisches
Landestheater Marburg:**

-Alle Veranstaltungen im Verkauf-

Außerdem erhältlich:

Infos über Sehenswürdigkeiten,
Unterkünfte, Veranstaltungen
und Ausflugsziele

Gästeführungen

Rahmenprogramme & Service bei
Kongressen und Hochzeiten u.v.m.

MTM

Pilgrimstein 26, 35037 Marburg

Tel.: 06421 9912-0

mtm@marburg.de

www.marburg.de > *Tourismus & Kultur*



◆ Telefonnummern für alle Fälle

Polizei-Notruf 110 **Feuerwehr-Notruf 112**
Ärztlicher Notdienst: Am Hebronberg 5, Tel. 19292

Arbeitersamariterbund: Friedr.-Ebert-Str. 27, Tel. 42040
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG):
Rettungsstation, Bei der Hirsemühle 2, Tel. 22777
Informationszentrale für Gifte: Universitätsklinikum Mainz, Tel. 06131- 19240
oder 06131-232466
Johanniter-Unfallhilfe: Behindertenfahrdienst, täglich. 9-17 Uhr,
Afföllerstraße 75, Tel. 96560
Lebensmittelüberwachung: Fachbereich Ländlicher Raum u. Verbraucherschutz
des Landkreises Mbg.-Biedenkopf, Hermann-Jacobsohn-Weg 1,
Tel. 06421/40560
Leitstelle Krankentransport: Tel.19222

◆ Häusliche Pflege • Soziale Hilfsdienste/Beratung

Es gibt außer den genannten zahlreiche private ambulanten Dienste, die Sie
dem örtlichen Telefonbuch entnehmen können!

Aidsberatung/Gesundheitsamt: Schwanallee 23, Tel. 405-4170
Aids-Hilfe Marburg e. V.: Bahnhofstr. 27, Tel. 64523, pers. Berat. Mo 14 – 16
Uhr, Do 20 – 21 Uhr und nach Vereinbarung.
Alzheimer Gesellschaft Mbg.-Bied. e.V.: Am Grün 16 im BiP, Tel. 690393,
Sorgentelefon: 3400084
Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Pflegedienst der Malteser – Pflege und Le-
bensbegleitung von Patienten zuhause: Schützenstraße 28, Tel. 66933
Ambulante Dienste Stiftung St. Jakob: Auf der Weide 6, Tel. 1714-217, Häusli-
che Pflege, Krankenpflege, Beratung, gerontopsychiatr. Pflege, hausw. Hilfen,
Tagespflege und mehr
Ambulantes Hospiz/Sterbebegleitung zuhause (Johanniter-Unfallhilfe):Afföl-
lerstraße 75, Tel. 965626,
Anonyme Alkoholiker: Georg-Voigt-Str. 89, Tel. 12277
Arbeiterwohlfahrt: Markt 23, Tel. 27555: Seniorenberatung jeden 1. u. letzten
Dienstag im Monat von 9 – 12 Uhr, Hilfen u. Veranstaltungen
Arbeitsgemeinschaft ambulante Alten- und Krankenpflege „Daheim“ e.V.:
Alte Kasseler Str. 43, Tel.681171
Beratungszentrum mit integriertem Pflegestützpunkt – BiP: Am Grün 16, Tel.
201-844, Mo–Mi 8.30 – 16 Uhr, Do 8.30 – 18 Uhr und Fr 8.30 – 1230 Uhr.
Marburger Bündnis gegen Depression e.V.: Rudolph-Bultmann-Str. 8, Tel.
5865200 (Jörg Tischler) Hauptziel: Verbesserung der Versorgung depressiv Er-
krankter und deren Angeh.
Caritas-Sozialstation/Mbg.-Ost: Sudetenstr.6, Tel. 45577, Gemeindepflegestati-
on, Cappel: Zur Aue 2, Tel. 44403
Deutsches Rotes Kreuz: Deutschausstr. 21, Tel.96260
Essen auf Rädern, Hausnotruf, Einkaufsdienst, Kleiderstube, Ausbildungs- u.
Bewegungsprogr., Betreutes Reisen
Diakon. Werk Oberhessen: Haspelstr.5, Tel. 91260, Sozial-, Alten-, Wohnungs-,
Flüchtlingsberatung, Müttergenesungs-Werk
Diakoniestation Marburg: Rotenberg 58, Tel. 35380
Ehe- Familien- u. Lebensberatungsstelle: Deutschausstr. 31, Tel. 64373,
Schwangerschaftsberatungsstelle, Psycholog. Beratung/Erziehungsberatung:
Universitätsstraße 30/32, Tel. 27888
Familien-Bildungsstätte: Barfußertor 34, Tel. 175080, Mo–Do 9–12 und 15–17
Uhr (Bildung, Begegnung, Beratung)
Mehrgenerationenhaus: Melanchthonhaus, Luth. Kirchhof 3,
Tel. 17508-25, Sprechstd. Do 16–19 Uhr (Bildung, Begegnung, Beratung)
fib e. V. – Verein zur Förderung der Integration Behinderter: ambulante Hilfen,
Beratung, Familien entlastende Dienste, Erlengraben 12a, Tel. 1696710
„Frauen helfen Frauen“ e.V.: Marburg, Frauenhaus, Tel. 14830,
Beratung: Tel. 161516, Mo u. Mi 10 – 13,
Freiwilligenagentur MR-BD e. V.: Am Grün 16, BiP, Tel: 270516.
Beratung, Vermittlung, Qualifizierung v. Freiwilligen & Beratung v. Organisa-
tionen b. Einsatz v. Freiwilligen.
Freundeskreis Marburg e.V. – Verein für Suchtkrankenhilfe: Frauenbergstr. 6, Tel.
46622
Frühförder- und Beratungsstelle Marburg-Biedenkopf: Marburg, Magdeburger
Straße 1, Tel: 06421-92520.
Häusl. Kinderkrankenpflege e.V.: Alte Kasseler Str. 43, Tel. 681606
Hess. Krebsgesellschaft: neu: Anneliese Pohl-Psychosoziale Krebsberatungs-
stelle Marburg, Leopold-Lucas-Str. 8, 35037 Marburg, Tel. 06421/1664640,
Fax. 06421/16646415, E-Mail: marburg@krebsberatung-hessen.de.

Johanniter-Unfallhilfe: Tel. 9656-46, Afföllerstr. 75
Hospiznetz Marburg: Beratungstelefon, Tel. 620801, tgl. 8–18 Uhr
Lebenshilfe Wohnstätten: Beratung, familienlastende Dienste, Pflegedienst,
ambulantes u. stationäres Wohnen, Leopold-Lucas-Str. 11 (Tel. 35029-0)
Leben mit Krebs Marburg e.V.: Kontakt- und Beratungsstelle Bahnhofstr. 31b,
35096 Weimar, Telefonberatung (162625) Di 10–12, Do 18–20 Uhr
Malteser Hilfsdienst e.V.: Schützenstr. 28, Tel. 988666, u. a. Hausnotruf, Sani-
täts- und Mahlzeitendienst, Kleiderkammer, Seniorenbegegnungsstätte
Marburger Tafel e.V.: Ernst-Giller-Str. 20, Tel. 614053. Kunden, die Lebensmit-
tel beziehen möchten, können sich an jedem 1. Montag im Monat in der Zeit
von 10 bis 12 Uhr informieren und ggf. anmelden.
Marburger Verein für Selbstbestimmung und Betreuung e.V. (S.u.B.):
Tel. 166465-0 , www.sub-mr.de, Mo–Fr 9–12 Uhr, Do 16–18 Uhr u. n. Vereinb.
Am Grün 16 im BiP, regelm. Angebote, Weiteres auf tel. Anfrage
Notruf u. Beratung f. vergewaltigte u. belästigte Frauen e.V.:
Tel. 21438 (Mo 17–19 Uhr, Do 9–11 Uhr), Neue Kasseler Straße 1
Pflegebüro Marburg – Informations- u. Koordinationsstelle für pflegebed. Men-
schen: Am Grün 16 im BiP, Tel. 201508, Termine nach Vereinbarung
Pro Familia: Frankfurter Straße 66, Tel. 21800, Beratung zu Familienplanung u.
Sexualpädagogik, offene Sprechstunde Mo 10–13 Uhr, Do 15–18 Uhr, sowie n.
Vereinb., Tel.-Sprechzeiten: Mo–Fr 9–13 Uhr und Mo–Do 15–18 Uhr.
Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle der Bürgerinitiative Sozialpsychiatrie
e.V.: Biegenstr. 7 Beratung, Betreuung, Information bei seelischen Erkrankungen
und Krisen f. Betroffene u. Angehörige, Beratung zu Selbsthilfegruppen,
tel. Anmeldung 1769933
Integrationsfachdienst/Fachberatung f. schwerbehinderte Menschen: Biegen-
straße 34, Tel. 6851311, u.a. Berufsbegleitung, Hilfen zur Vermittlung
Psycholog. Beratungsstelle – Ges. f. angewandte Psychologie: Schwanallee 17,
Tel. 22232
Sozialdienst kath. Frauen e.V.: Friedrichsplatz 3, Tel. 14480, Schwangeren- u.
Familienberatungsstelle, Betreuungen nach BtG
St. Elisabeth-Hospiz/stationär: Tel. 942580, Capperler Straße 90A,
E-Mail: Info@hospiz-marburg.de
Suchtberatung Blaues Kreuz für Betroffene und Angehörige: Wilhelmstraße 8a,
Tel. 23129, Mo–Fr 11.30–12.30 Uhr
Telefonseelsorge Mbg. e.V.: Tag und Nacht, Tel. 08001110111 (kostenlos)
Weisser Ring e.V.: Opferschutzorganisation, Beratungstelefon,
Tel. 015155164633
Wildwasser Marburg e.V.: Fachberatungsstelle zu sexueller Gewalt in der Kind-
heit, Wilhelmstraße 40, Tel. 14466 (Tel.-Zeiten: Di und Do 10–12 Uhr, Mi 16–
18 Uhr)

◆ Kinder & Jugendliche

Deutscher Kinderschutzbund: Universitätsstr. 29, Beratung, Information, Mo u.
Mi 9–12 Uhr, Do 14–16 Uhr, Tel. 67119
Drachenherz: Kinder aus suchtbelasteten Familien, Tel. 23181, online-Bera-
tung: drachenherz.blaues-kreuz-marburg.de
Kinder- und Jugendtelefon: anonyme Beratung, Tel. 0800-1110333,
Elterntelefon: anonyme Beratung, Tel. 0800-1110550
Erziehungsberatungsstelle Marburg: Hans-Sachs-Str. 8, Tel. 8890950, Mo–Do
8.30–12.30, 13.30–16 Uhr, Fr 8.30–12.30 Uhr, offene Sprechstd. Mi 17–19 Uhr
sowie jeden Mi 10–11.30 Uhr im Treffpunkt Richtsberg, Am Richtsberg 66
Kinderbetreuungsborse: Im Lichtenholz 60, Tel. 405 1566, Sprechzeiten: Mo 9–
12 Uhr und 14-17 Uhr, Mi und Fr 9 – 12 Uhr

◆ Umwelt • Recycling

Bund für Umwelt- u. Naturschutz: Krummbogen 2, Tel. 67363, Umweltberatung
u. Bibliothek, Geschirverleih
Marburger Gebrauchtwaren-Kaufhaus: Gisselberger Straße 33, Tel. 87333-0,
Mo–Fr 8–19 Uhr, Sa 9–16 Uhr
„relectro“ Elektro Secondhand Kaufhaus: Im Schwarzenborn 2 b,
Tel. 870483, Mo–Fr 10–19 Uhr, Sa 9–18 Uhr
Umweltmed.Ambulanz/ med. Verbraucherberatung (Gesundheitsamt):
Schwanallee 23, Tel. 4054123/4, tgl. 9–12 Uhr und n. Vereinbarung
Umwelttelefon: (Mo–Fr 8.30 - 12 Uhr, Mo, Di, Mi 14–15.30 Uhr, Do 15–18 Uhr)
Tel. 201-403 (Büro jetzt Barfußertorstraße 50!)
Recyclinghof Marburg/Integral gGmbH: Umgehungsstraße 7, Mbg.-Cappel, Tel.
94410, Annahme von Elektrogeräten, Metallen, Kork, geöff. Mo–Fr 7.30–18.30
Uhr, Sa 7.30–12 Uhr
- Kostenloser Abholservice für private Elektro/Elektronikgeräte/Integral, Ter-
minvereinbarung Tel. 944144, Mo – Do 7 – 15.30 Uhr, Fr 7 – 13.30 Uhr

◆ Bürgerservice und -beratung

Agentur für Arbeit Marburg, Besucheradresse: Afföllerstraße 25, Postanschrift: Agentur für Arbeit Marburg, 35036 Marburg.. Sprechzeiten: Mo, Di 8-16 Uhr, Mi 8-12.30 Uhr, Do 8-18 Uhr, Fr. 8-12.30 Uhr. Kontakt Arbeitnehmer: *0800 4 5555 00*, Kontakt Arbeitgeber: *0800 4 5555 20*.

Bürger-Telefon im Stadtbüro: Frauenbergstr. 35 (nimmt Anrufe außerhalb der Sprechzeiten der Stadtverwaltung entgegen): Tel. 201-555

Ortsgericht Bezirk I: Deuschhausstr.38, 3. Stock (Aufzug!) Tel. 201-345, Sprechst. Mo, Mi, Fr 10-12 Uhr, Do 15-18 Uhr. Die Öffnungszeiten der weiteren fünf Marburger Ortsgerichte erfahren Sie hier ebenfalls!

Schuldnerberatung: Am Richtsberg 66, Tel. 4870817, Di 9-12 Uhr, Do 15-17 Uhr, Damaschkeweg 96, Tel. 44122, Mo, Di, Fr 9-12, Do 14-16 Uhr

Stadtbüro: (u. a. Einwohnermeldeangelegenheiten) Tel. 201-801

Stadtwerke Marburg GmbH: Tel. 205-0,

Mobilitätszentrale Am Rudolphsplatz: Mobilitätsberatung; Fahrpläne und Tarifinformationen, Verkauf von RMV-Fahrkarten
Mo-Fr 9- 18 Uhr, Tel. 205-228

Kundenzentrum Am Kregel 55: Produktinformationen und Verträge für Strom, Gas, Wärme, Wasser, Abwasser und schnelle Internetzugänge per Funk und Glasfaser, Informationen über Förderprogramme, Energieberatung nach telefonischer Terminabsprache, Mo-Fr 8-18 Uhr, Tel. 205-505

Tierschutzverein Marburg und Umgebung e.V.: Ockershäuser Allee 5a, Tel. 971237, Beratung zu Fragen der Tierhaltung/Tierschutz

Verbraucherberatung im DHB - Netzwerk Haushalt: Steinweg 15, Tel. 27277, Öffnungszeiten: Mo und Mi 15-18.30 Uhr, Mi 15-18.30 Uhr, Do 9-14 Uhr

Verbraucherzentrale: Infotelefon: 069/ 97 2010 -0

◆ Bäder

Sport- und Freizeitbad AquaMar: Am 01. Januar 2014 geschlossen!

Wir bieten Ihnen: an: Water-Climbing-Wand, Strömungskanal, Bodensprudler und 63 m-Großwasserrutsche, Finnische Sauna, Saunagarten mit Blockhaus-Sauna und Dachterasse mit Kräutersauna, Dampfgrotte, Tepidarium (dienstags: Damensauna), Frühschwimmen außer an Feiertagen: Di bis Fr 7-9 Uhr, Wassergymnastik: Mo, Di, Do u. Fr 10.15-10.45 Uhr und 11-11.30 Uhr (in den hessischen Schulferien findet nur die 1. Einheit statt!). Aquaback-Kurse mit Anmeldung. Alle Informationen auch unter Tel. 06421 309784-0 o. www.marburg.de/aquamar.

Bewegungshallenbad Wehrda: Öffentliche Badezeiten: Sa u. So 8-13 Uhr, bis einschließlich 12. Januar 2014 geschlossen!. Internationales Frauenschwimmen jeden zweiten u. vierten Sonntag im Monat v. 13.30-16.30Uhr.

◆ Apothekennotdienst im Januar 2014

Der Apothekennotdienst wird neu überarbeitet. Bis zur Vorlage der Neuregelung durch die Landesapothekenkammer Hessen steht der Notdienstplan nicht zur Verfügung. Wir bitten dafür um Verständnis!

◆ Kirchen

Elisabethkirche: Tel. 65573, Fax: 620815, www.Elisabethkirche.de, Öffnungszeiten Mo bis Fr 10-16 Uhr, Sa 10-16 Uhr, Sonn- u. Feiertagen 11.15-16 Uhr. Gottesdienste: Sa 18 Uhr, So 10 u. 18 Uhr. Führungen: So 11.15 u. nach tel. Voranmeldung

Kugelkirche: tägl. geöffn. 8-17 Uhr, Hl. Messen: So 10.30 und 18 Uhr Hochschul- u. Gemeindegottesdienst, Di 8.30 Uhr und Fr 18.30 Uhr

Liebfrauenkirche: tägl. geöffn. von 10-18, Hl. Messen: So 11, Fr 18.15 Uhr

Omar Ibn Al-Khattab Moschee: Islamische Gemeinde Marburg, Marbacher Weg 26 A, Freitagsgebet ab 13.30 Uhr, Moscheeführungen nach Anfrage, Tel. 65535.

Pfarrkirche: tägl. geöffn. 9-17 Uhr, Gottesd. So 10 Uhr, Do 20 Uhr Christus-Treff, Sa 18.30 Uhr Stunde d. Orgel.

St. Peter und Paul: tägl. geöffn. (außer Di.) 8-18 Uhr, Hl. Messe Mi u. Fr 8 Uhr, Di, Do 18.30 Uhr, Sa 18.30 Uhr Vorabendmesse, Hochamt So 10 Uhr

Synagoge der jüd. Gemeinde Marburg: Liebigstraße 21a, Besichtigung mit Führung jeden letzten Dienstag im Monat (außer an jüd. Feiertagen) 17-19 Uhr

Universitätskirche: geöff. Di - So 9 - 18 Uhr; Orgelvesper : Do 18.45 - 19 Uhr, Do 19.00 Uhr evgl. Messe; So 10 Uhr evngl. Gottesdienst, Führungen nach tel. Vereinbarung (01757236275) bedingt möglich.

◆ Museen • Bibliotheken u. a.

Abgussammlung des Archäologischen Seminars der Philipps-Universität: Biegenstraße 11, Tel. 06421 2824478. Besichtigung auf Anmeldung !

Antike Sammlung des Archäologischen Seminars der Philipps-Universität: Biegenstraße 9, 2. Stock: geöffnet So 11-13 Uhr, freier Eintritt.

Botanischer Garten (auf den Lahnbergen), Tel. 06421 2821507, (Eintritt: Erwachsene 3 Euro, Schüler ab 15 Jahre, Studierende u. Schwerbehinderte 2 Euro); Freiland täglich geöffnet. 9-16 Uhr, Gewächshäuser täglich geöffnet. nur So 10-16 Uhr,

Brüder-Grimm-Stube: Markt 23, Tel. 06421 201-763; Geöffnet. Di-So 14-18 Uhr. Wechselausstellungen!

Camera Obscura: unterhalb Landgrafenschloss, Winterpause bis einschließlich April!

Chemikum Marburg: Bahnhofstr. 7, Tel. 06421 2825252,

Email: info@chemikum-marburg.de.

Das Chemikum Marburg ist von Di bis Fr., 8.30-10.30 Uhr u. 11-13 Uhr, nachmittags (auch ohne o. mit kurzfristiger Anmeldung, Voranmeldung empfohlen!); Mi. u. Fr., 15-17 Uhr sowie Sa., 11-13 Uhr u. 15-17 Uhr. (Ferienöffnungszeiten: Di bis Sa., 11-13 Uhr u. 15-17 Uhr).

Circus- Varietè- u. Artistenarchiv: Ketzlerbach 21 1/2, Tel. 06421 2824923 oder 2296. Besichtigung nach tel. Vereinbarung!

Grüne Schule im Botanischen Garten auf den Lahnbergen, Tel. 06421 82116 o. www.uni-marburg.de/botgart/neuer_garten/kinder; Angebot zu Kursen u. Projekttagen für Schulklassen und Kindergärten sowie für Privatgruppen (Kindergeburtstagfeier u. dabei Erwerb eines „Gartendiploms“).

Herder-Institut für histor. Ostmitteleuropaforschung: Gisonenweg 5-7, Tel. 06421 184-101. Öffnungszeiten Bibliothek: Mo-Fr 8-17.30Uhr u. Wiss. Sammlungen: Mo-Do 8-16.30 Uhr, Fr. 8-15 Uhr.

Infozentrum Eine Welt/Bibliothek: Markt 7, Tel. 06421 686244. Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18, Sa 10-16 Uhr, Präsenzzeiten z. Ausgabe v. Leseausweisen, Benutzungseinweisung u. z. inhaltlichen Beratung: Di-Fr 15-17 Uhr, evtl. Nachfrage bei Helmut Bickel privat unter Tel. 06421 46779.

Kaiser-Wilhelm-Turm (auch genannt Spiegelslust-Aussichtsturm / mit Turm-Café) erreichbar über Herrmann-Bauer-Weg; Geöffnet. tägl. 13-18 Uhr, Sonn- und Feiertags ab 11 Uhr (keine Ruhetage), Tel. 06421 682129.

Kasematten: Öffnungszeiten: Winterpause bis einschließlich März 2014! Informationen bei MTM, Pilgrimstein 26, Tel. 06421 99120.

Marburger Haus der Romantik e.V.: Markt 16, Tel. 06421 917160; geöffnet Di-So 11-13 u. 14-17 Uhr.

Marburger Kunstvereine e. V. - Neue Kunsthalle: Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 06421 25882; geöffnet. Di-So 11-17, Mi-20 Uhr. Montag geschlossen!

Mineralogisches Museum: Deuschhausplatz (im Kornspeicher), Tel. 06421 282257; geöffnet. Mi 10-13 u. 15-18 Uhr, Do u. Fr 10-13, Sa u. So 11-15 Uhr.

Museum Anatomicum: Robert-Koch-Str. 5, Tel. 06421 2864078; geöffnet. jeden 1. Samstag im Monat 10-12 Uhr. Führung für Gruppen nach tel. Vereinbarung unter Tel. 06421 2867088 oder 2867011! Infos über www.uni-marburg.de/fb20/museum-anatomicum.

Museum für Kunst und Kulturgeschichte Marburg / Landgrafenschloß: Schloß 1, Tel. 06421 2822355. Öffnungszeiten November bis März: Dienstag bis Sonntag 10 bis 16 Uhr. Führungen auf Anfrage.

Die Volkskundliche Sammlung ist aufgrund von Bauarbeiten zur Zeit nicht zugänglich.

Die Abteilung Vor- und Frühgeschichte wird aktuell neu konzipiert und kann deshalb momentan nicht besucht werden!

1. Deutsches Polizeioltdtmer Museum Marburg des Polizei-Motorsport-Club Marburg 1990 e. V. (PMC), Tel.: 06421 406-0, info@polizeioltdtmer.de, Museumsadresse: Herrmannstraße 200 / Kreisstraße 69, Richtung Marburg-Cyriaxweimar. Öffnungszeiten: Winterpause bis einschließlich April 2014!

Religiöskundliche Sammlung: Landgraf-Philipp-Str. 4, Tel. 06421 2822480; geöffnet Mo 14-16 Uhr, Sonderausstellung Mo/Mi 11-17 Uhr. Gruppenführungen nach Vereinbarung!

Staatsarchiv Marburg: Friedrichsplatz 15, Tel. 06421 9250-0; geöffnet Mo und Fr 8.30-16.30 Uhr, Di-Do 8.30-19 Uhr. Wechselausstellungen!

Stadtbücherei: Ketzlerbach 1, Tel. 06421 201-248; Montag geschlossen! Geöffnet Di, Do und Fr 12 -18.30, Mi und Sa 10-14 Uhr.

Tourist Information - MTM, Pilgrimstein 26, Tel. 06421 99120, Fax. 991212; geöffnet Mo bis Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr.

Universitätsbibliothek: Wilhelm.-Röpke-Str. 4, Tel. 06421 2821321; geöffnet der Lesesaal, die Lehrbuchsammlung, die PC-Arbeitsplätze: Mo-So 8-24 Uhr. Auskunft Leihstelle: Mo-Fr 8-18 Uhr.

Universitätsmuseum für Bildende Kunst: Biegenstr. 11, Tel. 06421 2822355. Wegen Sanierung zwei Jahre (2015) geschlossen!

Völkerkundliche Sammlung: Kugelgasse 10, Tel. 06421 2823749, geöffnet: Mo-Do 9-15 Uhr, auch Führung n. Vereinbarung unter Tel. 06421 2823749

FROHE WEIHNACHTEN

und alles Gute für das Neue Jahr!

Sehr geehrte Kunden,

endlich Weihnachten! Zeit der Freude auf schöne, geruhsame Stunden im Kreise Ihrer Lieben. Und Gelegenheit zum Rückblick auf das, was Sie und uns in diesem Jahr bewegt und begleitet hat.

Wir hoffen, dass dieses Jahr viele positive Erlebnisse für Sie bereithielt und bedanken uns herzlich für Ihre Treue zu unserem Haus.

Vor allem aber freuen wir uns darauf, Sie auch zukünftig als treue Kunden in unserem Haus begrüßen und kompetent beraten zu dürfen.

Herzlichst, Ihre

Karin & Peter Ahrens

und das gesamte
Ahrens-Team



Kaufhaus Ahrens AG
Universitätsstr. 14-22
35037 Marburg
Tel. 06421 298-0

Mo., Fr. 9-19 Uhr
Sa. 9-18 Uhr

Ahrens
ahrens-marburg.de



facebook.com/ahrens-marburg